# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Der Volksfreund. 1901-1932 1927

290 (13.12.1927)

# Birrin

Unzeigenpreise Die 8 geipaltene Millimeterzeile tohet 10 Plennig, sår auswärts Die Restame-Millimeterzeile 45 Psennig a Rabati nach Taris, der bei Nichteinkaltung des Jahlungszieles, dei gerichtlicher Betreibung und dei Konkurs außer Krast tritt o Ersällungs-itt und Gerichtsstand in Karisrube i. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage " Volk und Zeit" Die Muhestunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezugspreis monatlid 2.30 Mart o Ohne Justellung 2 Mart o Durch die Pok vormitiags 11 Uhr o Postigleston 2650 Aufreihe d Gescheftel d mat wöchenstlid vormitiags 11 Uhr o Postiglestonto 2650 Aufreihe d Geschöftiskelle und Redation: Aartsruhe l. B., Waldhirche 26 o Fernuf 7020 und 7021 o Voltsfreund-Jillalen: Durlach, Westendersche 22: Baben-Baben, Friedhossftraße 26: Raskatt, Friedrichssesse: Ossenburg, Cangellraße 28

Nummer 290

Karlsruhe / Dienstag, den 13. Dezember 1927

47. Jahrgang

# Schwankende Grundsätze des Zentrums

# Pressetagung der Deutschen Jentrumspartei

BD3. Berlin, 12. Dez. Die Zentrumspartei hatte ben gestrigen Sonntag und den heutigen Montag in Berbinng mit bem Augustinusverein ju einer Breffetagung nach Bers eingelaben. Bum erften Dal nach ben Bereinbarungen von ensburg waren auch Mitglieder der Banerischen Bolts: artei jugegen. Auger dem Reichstangler Marg und bem Reichsfinangminifter Dr. Köhler wohnten auch viele Abgeords ete bes Reichstags und bes Breukischen Landtages ben Berbandangen bei. Reichstangler Dr. Darg begrußte, wie Die Germania Brichtet, die Ericienenen, vor allem die Bertreter ber Banerifchen olfspartei und ihrer Breffe. Er fprach die Soffnung aus, daß ide Gruppen unzertrennlich und dauernd gujammengeben mögen. ann wandte er fich ber Behandlung ber allgemeinen politischen Es muß alles daran gefeht werben, um die terminmäßige erabichiedung des Etats herbeizuführen, um niemandem auch nur nen Bormand für ben Berdacht ju geben, daß Deutschland feine tordneten Berhältniffe berbeiführen wolle. Bunichenswert mare Gerlich auch noch die Fertigftellung des Strafgejenbuches icon tgen bes einen großen überragenden Grundes willen, ber in der dulammenarbeit mit Deutichofterreich liegt.

Mit besonderem Rachbrud beivrach der Rangler des weiteren Die Lage innerhalb ber Partei, die ebenfalls zurzeit techt ich wierig ist und ihre Ursache in den allgemeinen Schwierigfeiten der politischen und wirtschaftlichen Lage hat. Der angler ftellt folgende Grundiate voran: Die Bentrumspartei ift on feber eine Berfaffungspartei gemefen. Gie mar meber eine Monarchiiche, noch will fie eine republitanische Bartei fein. eil wir eine Berfaffungspartei maren, haben wir auch die Berfung von Weimar auerkennen und gutheihen mogen, weil fie thungsgemäß zustande getommen ist und moralisch und staatshtlich absolut verganglich ift. Deshalb muß fie von uns anerund befolgt werden. Das Bentrum ift aber auch eine Bartei wirtigaftliden, finanziellen und burgerlichen Ausgleiches.

Mary bezeichnete nicht umsonst die Lage innerhalb des entrums als "zurzeit recht schwierig". Die Spannung zwiden Bentrumsarbeitern und der Bentrumsführung immt zu. Wir haben vor einigen Tagen bereits mitgeteilt, as ber driftliche Bergarbeiterführer Im bu ich im icharfen Tone brieflich beim Reichstanzler Marx gegen die tbeiterfeindliche Politif des Bürgerblocks pruch erhoben hat. Unsere Forderung, diesen 3u veröffentlichen, hat die Zentrumspresse mit Schweis n umgangen. Sie weiß warum. Statt fich vor ben driftden Arbeitern zu rechtfertigen, spendet ihnen ber Reichsdler und Zentrumsführer Marz ein Weihnachtsgeschent be erer Art: Er ipricht dem Bentrum ben republifanifchen farafter ab. Statt eines freimutigen republifanischen Beuntniffes betritt der Kangler den berühmten Boben ber

Satjachen. Mit diefer Erflärung ift ber Bentrumsführer aus der Gemeinschaft ber Gesinnungsrepublifa: ner ausgeschieden und zu den schwantenden Ges stalten ber Bernunftrepublifaner übergegangen.

Bas bedeutet das? Es ist nicht nur eine tiefe Berneigung vor der Banerischen Bolfspartei und dem "König Ruppfondern zugleich die Unterwerfung unter die Ansprüche des katholischen Abels. Ihm will der Zentrumsführer damit fagen: "Geht, hochgeborne herren, unfer liebes Bentrum ift gar nicht republikanisch. Es schließt Monarchisten und Repu-blikaner mit der gleichen Liebe an sein schwarzes Herz, wenn alle nur die Berjaffung achten. - Go lange fie besteht, näm=

Da das Zentrum nach Mary weisen Aussprüchen nur Berfassungspartei ift, fann es sich mit der Berfassung abfinden. Auch mit dem Faschismus? Auch mit der Militär= biftatur? Auch mit der fopitalistischen Ditta= ur? Die driftlicen Arbeiter muffen von Darg und Genof= fen auf dieje Fragen Untwort verlangen.

Der obenerwähnte Bericht unterschlägt im übrigen, wie berichtet wird, wichtige Teile der Marzichen Rede. Insbesondere wird verschwiegen, dat herr Mary sich ausdrücklich und energisch für die Mandatsforderungen des fatholischen Adels eingeset hat. Es follen Parlamentsfige für die Bentrumsgrafen und Barone freigemacht werden. Das bedeutet ein flares Bekenntnis zur Stärtung des rechten Flügels der Bentrumspartei und den Willen, die fleine Bahl ber gur fozialen Linken gehörenden Zentrumsabgeordneten noch mehr zu ver-ringern. Die Losung ist flar: "Rieder mit Wirth und mit dem Arbeiterflügel. Bahn frei für den agrarischen Abel im Bentrum für die Grafen und Barone."

Das ist das Weihnachtsgeschent des Zentrums an das driftliche Proletariat. Bersteht man nun die Unruhen eines Mannes wie Im busch, der das Grollen der proleiarischen Massen tausendfach deutlicher hört als Mary und die Seinen und der das Zentrum warnt? Begreift man nun, warum auch herr Abam Stegerwald, ber jahrelang Schrittmacher einer Rechtsregierung gewesen ift, nun von Gorge gepadt wird um das Elend dieser Entwicklung? hier geht es um mehr als um Agitations : und Barteipolitit. Die Unterdrudung der driftlichen Arbeiterforderungen durch die Bentrumsführer ift eine Sache der gejamten Arbeitertlaffe, ift ein Ruf an alle, fich ftarter benn je gegen bie magloje Meberhebung und die unerfättlichen Unfprüche ber tapitaliftis ichen Schichten aller Richtungen gur Wehr gu fegen.

#### Schwere Autounfälle

Berlin, 12. Des. Der Samburger Raufmann von Rabe befand fich mit brei Berfonen in feinem Kraftwagen auf ber Gabrt nach Bremen. Bei Treibe rannte ber Magen gegen einen Baum. v. Rade war auf ber Stelle tot. Gine Frau Brandt ftarb auf bem Transport nach dem Krankenhaus. Die beiden anderen Injaffen tamen mit Berletungen bavon.

Bruffel, 13. Nov. (Guntbienft.) Ein furchtbares Mutoungliid hat bie belgifche Arbeiterichaft in Trauer verfest. Der frühere Arbeitsminister Waut hers hatte in einer Demonstration in der Proving Lüttich gesprochen und wurde von dem so-zialistischen Regierungsmitglied der Proving Lüttich, Barotte, im Muto nach dem Bahnhof von Waremme gebracht, wo er ben Bug nach Bruffel bestieg. Als Barotte mit feinem Auto, in dem fich auch noch der Oberlehrer Birlet befand, vom Bahnhof gurudfehrte, ftieb bas Auto mit einem Jug der Lofalbahn gusammen und wurde gertrummert. Barotte war fofort tot, mabrend Birlet ichmer verlett

Berlin, 12. Dez. Seute abend ereignete fich in Siemensstadt bei Spandau ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Stragen-bahnwagen und einem Privattraftwagen. Das Auto wollte noch por bem Stragenbahnmagen die Schienen freugen. bem Straßenbahnwagen erfaßt und fehr ftart beschäbigt. Bon ben

beiden Insaffen wurde einer geibtet, ber andere ichwer verlett. Rorben, Officiesland, 12. Des. In der Racht zum Sonntag fuhr das Auto eines Autonerleihers aus Norden infolge Ablaufens eines Rades gegen einen Baum, wobei ber Giihrer burch bie Scheis ben flog und am Rorf ichwer verlett wurde. Die Insaffen, 2. junge Beute aus Rorben, wurden ichwer verlett. Der eine ftarb furs

#### Verwegener Kaub in Berlin

#### Die Defonomietaffe um 30 000 Mart beraubt

Berlin, 12. Des. Gin breifter Raubüberfall murbe mit großem Erfolg in der vergangenen Racht in dem Defonomiegebäube bes Boologischen Gartens verübt. Drei Räuber überfielen mit erbobener Waffe gegen 2.30 Ubr ben Raffierer Beinrich Raften und erbeuteten nicht weniger als 30 000 M. Der Kassierer Kaften batte nach Schluß des Geschäftes die Kellner und anderes Personal entlobnt und mit ihnen abgerechnet. Dann ging er an den Tisch, um die ganzen Abrechnungen nochmals zu prüfen. In dem Geldsichranke lagen die Einnahmen des Samstags und Sonntagsgeschäftes. Ein Wächter, der auf dem Dekonomiehof eine Tour zu stellen batte, batte dieses nach balb 3 Uhr besorgt und sich auch bei Kasten gemeldet. Etwa 5 Minuten später tut plöglich sich die Tür des Kassenraumes auf. Drei Männer, zwei mit schwarzen Halbmasken und einer unmastiert, traien berein. Einer der Mastierten, ein großer starter Kerl, sprang sofort auf den Kassierer zu, bielt ihm einen Revolver vor den Kopf. Die beiden anderen holten alles Geld aus dem Gelbichrant. Unter wiederholten Drohungen verschwanden die Räuber, ohne Zweifel über die Lichtensteinbrude in ben Tiergarten binein. Es unterliegt keinem Zweifel, baß die Räuber die Gelegenheit von langer Sand ausgefundichaftet baben.

# Abreise von Genf

Berlin, 13. Des. (Guntbienft.) Die beutsche Delegation ift, aus Genf gemelbet wird, am Montag abend von Genf abgeund wird am Dienstag nachmittag in Berlin eintreffen. Bor er Abreise batte ber Reichsaußenminister noch eine längere Beedung mit Chamberlein und eine fürzere Unterredung Die Erörterungen bezogen fich fpeziell auf Gradie swischen Deutschland und den Ländern ber beiben Minister noch schweben.

# Ludendorff in Stuttgart

Berlin, 13. Des. (Funtdienst.) In Stuttgart iprach ber ersbund einberufenen Bersammlung. Er teilte babei u. a. mit, er in Zukunft auf jedes Mandat verzichten werde.

# Verfassungsstreit in Amerika

Berlin, 13. Des. (Funkdienst.) Aus Neupork wird berichtet, Barlament des Staates Oklahama durch ein großes Truppenauf-gehot gebot mit Maschinengewehren daran verhindert wurde, zusammen-lutreten. Diese Maknahme des zuständigen Gouverneurs bat in Bevolkerung große Erregung bervorgerufen.

# Regierungsbildung in Braunschweig

Braunichweig, 12. Des. (Eig. Drabt.) Die sozialdemokratische gierungsbildung Stellung genommen und beschlossen, alle 3 Regierungswischen Grandsmittellung genommen und beschlossen, alle 3 Regierungsmittellung genommen und beschlossen genommen ge mitglieder aus ben eigenen Reihen au ftellen. attion wird infolgedeffen nicht an der Regierungsbildung beteiwerben. Es bleibt nun ben Kommunisten, Die in ben letten in ihrer Preffe und ebenfo in einem Schreiben an den Beporftand ber fosialbemofratischen Bartei Die Unterftutung einer Odialiftischen Regierung zugesichert haben, überlaffen, diese Reung su unterstützen. Borgeschlagen werden als Minister: Ab-toneter Rechtsanwalt Dr. Jaiper, Steinbrecher und Siever. Der dtag wird am Dienstag nachmittag zu seiner ersten Sitzung zu-mentreien. In dieser Sitzung wird das bisherige Ministerium Memter aur Berfügung ftellen. Die Wahl ber Minifter wird Mittwoch folgen.

Absturz eines französisch. flugzeuges am Taunus

Bab Schwalbach, 12. Des. Seute vormittag fturgte bei Sabn ber Rahe bes Sotels Balbfried ein frangofiffes Flug-Der Gubrer mar auf ber Stelle tot. lounte mit Silfe eines Fallschirmes abspringen und blieb unverlett. dige Augenblide por bem Unfall wurde bas Fluggeng bereits obachtet; es freuste und suchte angenscheinlich nach einem geeigatien Landungsplat. Es muh einen Schaden gehabt haben. Beim Riebergeben blieb das Fluggeng in den Drähten der Lichthoch-bannungen blieb das Fluggeng in den Drähten der Lichthochbannung bängen und schlug um. Sofort nach dem Absturz ging bas Flugzeng in Flammen auf und verbrannte volltommen.

# Die Arbeitszeit in der Großeisenindustrie

# Entscheidung des Keichsarbeitsministers

MIB. Berlin, 12. Dez. Auf die Eingabe ber Großeisenindus ftriellen gur Berordnung über Die Arbeitszeit in der Große eiseninduftrie vom 17. Juli 1927 bat ber Reichsarbeitsminifter heute geantwortet, daß er nach eingehender Brufung der gegen das Infraftireten der Berordnung am 1. Januar 1928 vorgebrachten Bedenten nicht in der Lage fei, einem Untrag auf Sinausschiebung des Intrafttretens für die Gesamtheit der durch die Berordnung betroffenen Berte ju entfprechen.

Unders lagen die Berhaltniffe bei Werten, Die gu einer rundlegenden Betriebsumftellung durch Umbau ihrer Defen ichreiten muften. Gur diefe Berte fei er bereit, einen Aufschub in bem unbedingt erforderlichen Dage zu bewilligen. Er fege babei voraus, daß die Aenderungsarbeiten bereits in Angriff genommen ober soweit vorbereitet feien, bag fie späteftens am . Februar 1928 aufgenommen und por Beginn des Commers 1928 beendet fein murben. Reinesfalls fonne ein Aufschub über das Jahr 1928 hinaus in Frage tommen. Betriebe, die von dieser Ausnahme Gebrauch machen wollten, hatten ihre Antrage alsbald bem zuständigen Gewerbeauffichtsamt zur Weiterleitung an das Reichsarbeitsminifterium einzureichen. Er febe fich infolge ber fich bieraus ergebenben Rachprüfungen für Die in Betracht tommenden Werte genötigt, einen Aufschub von einem Monat gu bewilligen. Db und in welchem Umfange Diefer Auffchub über ben 31. Januar 1928 binaus verlangert werben muffe, werbe in ber Enticheibung über bie einzelnen Antrage feftgeftellt werben.

Die Entscheidung des Reichsarbeitsministers bedeutet zweifellos einen gewissen grundfählichen Erfolg ber Gewertschaften. Es ist so getommen, wie wir bereits vor einigen Wochen andeuteten: Der Reichsarbeitsminister will bei feiner Berordnung nur für bestimmte Betriebe einen Aufschub für das Infrafttreen der Berordnung bewilligen. Innerhalb Jahresfrift muß das Dreischichtensnitem überall durchgeführt sein, in der Hauptsache bereits bis zum Beginn der sommerlichen Sitze. Soweit man auf den ersten Blid die Zahl der jest unter die Berordnung fallenden Suttenarbeiter abichagen fann, durfte ungefähr rund die Sälfte sofort für die Umgestaltung in Frage tommen. Der Borftog ber Schwerindustriellen, die ja von einer sofortigen Durch führung ber Berordnung überhaupt nichts wiffen wollten, ift abgeichlagen. Damit ift natürlich noch nicht ber Rampf in der Großeisenindustrie beendet. Jeg gilt es bei ben Shlichtungsverhandlungen auf der Basis der Entscheidung des Reichsarbeitsministers in der Arbeitszeits frage ben Suftenarbeitern auch einen menichenwür: bigen Lohn ju sichern, und den Anschlag auf die Wirts schaft und auf den Staat, den sich die Gifentonige mit der Stillegungsandrohung erlaubt haben, ab gumehren. In diesem Kampf muß das Reichsarbeitsministerium, wenn es sich nicht selbst aufgeben will, an die Seite der Arbei= tericaft treten. Die Arbeitericaft ift es, die bei der Kraftprobe mit den Eisenkönigen mit ihrer Sache zugleich die Sache des Staates verfechten.

Der Bormarts ichreibt in feiner heutigen Morgenausgabe su ber Entscheidung des Reichsarbeitsministers in dem Konflitt innerhalb der Schwerindustrie:

"Für die Schlichtungsverhandlungen enthält die Antwort eine pringipielle Enticheidung: Achtitundentag in der Schwerinduftrie. Auf Diefer Bafis werden Die Gewertichaften weitertampfen. große politische Auseinandersetzung, die durch das Ultimatum der Unternehmer heraufbeschworen worden ist, ist mit dieser Enficheis dung des Arbeitsministers auf das nächste Jahr, das Wahliahr 1928 vertagt worden. Die politische Entscheidung wird bei ber Reichstagswahl fallen."

# Bum Konflitt in der Gifeninduftrie

Berlin, 12. Dez. In einem Bortrag über die Stellung bes Deutschen Metallarbeiterverbandes ju bem Ronflift in ber Gifenund Stahlindustrie führte der Borfigende des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Reichel, heute nachmittag u. a. aus, die deutsche Gisenindustrie babe in der Weltwirtschaft ber Menge und und dem Absat nach nahezu die Bestellung von früher wieder erreicht und entscheidend sei die Steigerung des Binnenabsates. Die Robstoffproduction sei gegenüber 1913 um 41,32 Prozent gestiegen. Für den Uebergang jum Achtstundentag fei nur eine Mehreinstels lung von 28 Prozent Leuten erforderlich. Bon boben Lohnfordes rungen fonne feine Rebe fein: Der tarifliche Stundenlohn betrage 76 Big. und er foll auf 86 Big. pro Stunde heraufgefest merben. Das Durchschnittsjahreseinkommen der Guttenleute betrage 2563 Mart. Die Achtstundenichicht fei nicht nur ein Gebot fogialen Entgegenfommens an die Arbeiter, fondern fie bringe im Ends effett auch eine Bebung ber deutschen Gijenerzeugung. Die Stilllegungsantrage ber Schwerinduftrie feien in erfter Linie ein icarfer Drud auf ben Staat. Gie mußten fich aber auch gegen bie Gewerfichaften auswirfen. Gin in ber Geichichte ber beutichen Birtidaft beispiellojer Wirtichaftstampf muffe entbrennen, wenn nicht in letter Stunde eine auch für Die Arbeiter tragbare Ente icheidung falle,

**BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK** 

Schon feit Wochen werfen in Banern die großen Wahlen 1928 ihre Schatten voraus. Babrend die Sozialbemotratie in allen Besirten planmäßig die organisatorifchen Borarbeiten leiftet, zeigen fich in den volitischen Gruppierungen bes Burgertums Beftrebungen, die auf mancherlei Beranderungen in der Struttur Diefer Barteien ichließen laffen. Der mabltednifche Busammenichluß swifden Banerifcher Bolfspartei und Bentrum ift ja bereits erfolgt, feine praftijde Bedeutung bat er weniger für bas rechtsrheinische Bagern als vielmehr für die Pfals, wo burch die Ausichaltung ber beftigen gegenseitigen Befämpfung ber geeinte politifche Ratholizismus mit gunftigeren Aussichten in ben Wahltampf geht Daß die von Burgburg ausgebende driftlich-fogiale Abiplitterung nennenswert in die Ericheinung treten wird, ift nicht angunehmen, gumal ihr bisber bem Bentrum angeichloffener Bertrauensmann, ber angesebene Dich ter und Rufturpolititer Dr. Beismantel, feine parlamentarifch-politiiche Tätigkeit einftellen wird.

Scharfe Riffe zeigen fich aber bei den Deutschnationalen. Ihre Landtagsfraftion bestand bisher aus einem Mischmaich von Deftarpianern, Landbundlern, beutichen Bolfsparteilern, Konjervatipliberalen (!) und Bollifchen, Die von erhöhtem Standort aus einen evangelifchen Blod barftellten. In ibrem Schatten vegetierte im Parlament jene Fraktion "Böliticher Blod", ber aus dem Krebsgeidwür des Sitlerprozeffes entstand und längft nur mehr ein Berfallsgebilde ift, das in der Deffentlichkeit gar teine Rolle mehr wielt. In diesem nationalistischen Mojait rühren fich nun bie ein-Beinen Elemente gegeneinander. Teile bes im Kontordat benachteiligten Protestantismus baben in Franten bereits einen eigenen Barteiladen, ben Chriftlichen Bolfsdienit, aufgemacht, ber ben Deutschnationalen arg im Magen liegt. Die gleiche Abtrennung bereitet die Deutsche Bollspartei por, die feit ihrem Besteben in Bavern mit ben Deutichnationalen politifch immer burch Did und Dunn gegangen ift, abgesehen im Falle bes Kontorbats. Ihre Bofition bat fich nicht unwesentlich gebeffert, seitbem ihr extrem rechter Flügel, Die fogenannte Nationalliberale Landespartei, por einis gen Wochen fich offen mit ben Deutschnationalen verschmolgen bat. Bas jest in Bayern noch Deutsche Boltspartei ift, ericeint auperlaffig Strefemannifd und ift burch feine feften Stuppunfte in ber Pfale febr wohl in ber Lage, ben Wahltampf felbftandig führen su tonnen. Ueberdies find unter bem Dedmantel ber Liberalen Bereinigung Krafte am Berte, um mit ben in Bapern noch porbandes nen Reften ber bürgerlichen Demotratie eine Liftenverbindung auftande su bringen. Das würde den Deutschnationalen naturgemäß

Die ftartite Soffnung ber weißblauen Junter find nad wie vor Die Baterlandifden Berbande, beren hundertfache Schattierungen immer noch gang unter dem Kommando beutschnationaler Beamter und Offigiere ber alten Urmee fteben, die von der Republit einen iplendiden Gold beziehen. Aber auch in diesem nationalistischen Berenfeffel von ebedem vollziehen fich Scheidungen. Die führenden Scharfmacher brangen nach Ginfluß und Bufammenichluß im nordbeutichen Stahlhelm, mobei fie aber auf bie noch gablreich in ben Berbanden porbandenen Unbanger ber Baperiichen Bolfspartei ftogen. Die Gegenjäge find bereits to icharf geworben, baß eine förmliche Trennung nicht mehr aufzuhalten ift, nachdem rechtsraditale Saupilinge innerhalb ber Berbande icon die Parole ausgegeben haben: Rein Baterlandiicher gibt feine Stimme ber gen-

weiteren Abbruch tun.

trümlichen Baverischen Boltspartei! Dagu tommt neuerdings ein icharter Ronflitt swiichen ben Deutschnationalen und ber Banerifden Bollspartei. In feinem Mittelpuntt ftebt bie Berfon bes Juftisminifters Gurtner, beffen berüchtigte Juftigvolitif der Baneriichen Boltspartei immer läftiger wird; fie findet es bodite Beit, für den Babitampi aus ber Mitverantwortung für die baveriiche Juftigtataftrophe entfaffen au merben, mabrend andererfeits gerade die Deutschnationalen bieje Mitverantwortung als Dedung nicht entbehren zu fonnen glauben. Gie find daber in ben letten Tagen dagu übergegangen, biefe Dedung offisiell su fordern. Die daran sich inupfenden Auseinandersehun-gen find bereits soweit gedieben, daß man sich in offisiellen Barteis erklärungen gegenseitig Berleumbung, Unwahrheit und Luge pormirft. Bon ber für Bagern jo verderblich geworbenen Bettgemeinicaft diefer beiden Parteien ift ia icon feit einiger Beit nur mehr eine Tuchfühlung übriggeblieben und trot ber ftarten Stute burch ben Minifferprafidenten Seld, der auch beute noch mit ben Deutichnationalen und insbesondere mit Gurtner burch Did und Dunn au geben gewillt ift, wird ber fantige Rig nicht nur fortbesteben, ionbern fich erweitern. Bas ivatter wird, bangt vom Ausgang eben Diefer Wahlen ab.

Häusliches Gericht beim Jentrum

Abam Röder befommt heimgeleuchtet

Mbam Röber, der frühere Konfervative und beutige evangelische Renommierschulze des Bentrums, bat fich trots seines Betenntniffes sum Bentrum immer fo ein bigchen neben beffen offi= siofe politischen Unichauungen gestellt. Go auch in ber Schulfrage. Rober hat in ber Frankfurter Beitung einen Artifel "Die polis tifche Mündigfeit ber beutichen Ratholiten". Er macht barin sunachft feine Reverens por ber Befenninisschule, die in ben Sanben guter Lebrer auch ber neuen Gefellichaft gegenüber ihre Mufgabe erfüllen fonne. Beffer aber fonne es bie Gemeinschaftsichule. Beiter ichreibt er:

"Sätte man ein auf den Geift der Weimarer Berfassung ges gründetes Bolksichulgesets vorgelegt, so hätte die Sozialdemokratie, wenn auch nicht iheoretisch, so doch praktisch auf ibre "welts liche" Schule versichtet. Gie batte ihre Kinder in Die Gemeindaftsichule mit dem obligatorischen Religionsunterricht geschickt; von dem Recht, die Kinder dem Religionsunterricht zu entziehen, ware nur von wenigen Gebrauch gemacht worben. nicht wahr, was jest, leiber, auch von Bentrumsblättern mit fo bequemer Agitationsgeste immer betont wird, daß die Sozialdemofratie als solche sich in einem Zustande gesteigerter Religionssein= ichaft befinde. Die Zeit ist auch an ihr nicht spursos vorübergegangen. Nun werden aber die Weltanichauungsschulen ber Sosialbemofraten wie Bilge aus der Erde ichiehen und von Bedeutung

Der Badifde Beobachter giftet fich mächtig in einem langen Artifel über biefe Geitenfprünge Robers. Er ichreibt u. a .:

"Bunadit empfinden wir tatholischen Bentrumsseute es etwas peinlich, das der protestantische Zentrumsabgeordnete fich bier mit Fragen beidäftigt, die boch zu febr mit dem innerften Berbaltnis des Katholiken zu seiner Kirche ausommenbangen, als daß ein Protestant über sie, ohne das Feingefühl zu verletzen, irgendwie Maßgebendes sagen könnte. Daß Röder damit ein ibm remdes Gebiet betreten bat, beweift icon feine Annahme, Die durch nichts gerechtiertigt wird.

Schließlich meint Rober, die Schulfrage fei nur eine politifche Band, von den Deutichnationalen gestellt, um dabinter su verbergen, daß es eigentlich gegen die foziale Republit gebe. fein, daß die Deutschnationalen berartige Absichten haben, obwohl es nicht ohne weiteres angebt, allen Deutschnationalen und allen Protestanten, die unbedingt auf dem Boden der Befenntnisichule fteben und für den Reudellichen Schulgesetentwurf eintreten, nachujagen, es jei ihnen damit nicht ernft. Aber wen wollen denn Die Deutschnationalen damit täuschen, daß fie für den Gesegents wurf eintreten? Etwa das Zentrum? Gleicht das Zentrum wirtlich jo jehr den dummen Mäusen, daß man ibm, obne daß es etwas davon merkt, in dieser Weise Gift streuen kann? Auf diese Frage it nur die eine Antwort am Plate: es ware unieres Erachtens don lange beffer gewesen, wenn der von ber Grantf. 3ig. sitierte Bentrumsabgeordnete" Rober feine Ansichten über die Schulfrage nicht in der Frankfurter Zeitung, oder in den sonstigen liberalen fondern innerhalb ber Bentrumsfrattion bes Reichstags vertreten hatte, bann hatte er nicht jest in der Frankf. Big. ben Bentrum ein solches Zeugnis politischer Abnungsfofigfeit ausge ftellt, wie er es tut. Aber, wenn wir recht unterrichtet find, bat man Beren Roder icon langit nicht mehr in Fraftionslitungen getroffen. Uebrigens gibt es Bentrumsleute, deren fogiale und republikanische Gesinnung nicht dem geringften Zweifel unterliegt, die es offen aussprechen, fie hatten es lieber, wenn man, ftatt fortmabrend von der Gefahr für die Republit gu sprechen, und gu schreiben, sich mehr in den sozialen Ausschüssen des Reichstags um die praftische Lösung der vorliegenden sozialen Fragen annehmen Das jei allerdings ichwerer als bas andere, aber ver-

Man darf neugierig fein, wie lange diefe etwas unnatürliche Liebichaft Abam Röders noch porhalt.

# Die blamierte "Exzellenz"

Gine Saupt= und Staatsaftion hatten die Deutschnationalen daraus gemacht, daß die preußische Regierung es gewagt hatte, bienftliche Briefe an ben Mdmiral von Schröber gu ichreiben, ohne ibn barin mit Erzelleng angureben. Gine Anfrage im Landtag war bie Folge. Ein berr Rittersbaus, ber fich jum parlamen tarischen Anwalt der gefränften Admiralsebre gemacht batte, stellte babei fogar die Behauptung auf, v. Schröder babe auf Grund der republifanijden Berfaffung bas Recht, den Titel Erzellens gu be-

Die Antwort des preugischen Innenministers auf diese Anfrage ift furs und bilndig. Gie ftellt feft, bag ber Titel Ersellens einem Beamten nur das Recht gebe, dieje Begeichnnug au führen, einen Rechtsanspruch barauf, baß er mit biesem Titel angeredet werden muffe, habe ihm nicht einmal die alte faiferliche Berfaffung gegeben. Daber fonne von einer Berletung bes Artitels 129, ber von den wohlerworbenen Rechten der Beamten handelt, feinesfalls die Rede fein.

Eine derartige Ermiderung haben die Deutschnationalen fichet lich nicht erwartet. Aber ichlieblich blamiert fich ieber, fo gut er fann. In diefer Begiebung icheinen die Deutschnationalen ein geradesu unerichöpfliches Bedürfnis au baben.

# "Die Geister, die ich rief . . . . "

Die Schwierigkeiten mit bem Siebenftundentag

in Nukland Die Sowietregierung bat burch bie Befanntgabe ihrer Abficht, Den Siebenftundentag allmäblich in der fowjetruififchen Induftrie ein au führen, Geifter gerufen, die fie jett nur ichmer wieder bandigen tann. Babrend die Comjetvreffe noch por turgem mit großer Befriedigung festgestellt bat, bag bie Ginführung bes Giebenftunden toges überall mit "großem Enthusiasmus" aufgenommen worden lei, liebt sich die Regierung jest veranlagt, vor übereilten Dals nahmen zu marnen, benn es find bereits einzelne Berte auf eigene Sauft baran gegangen, ben Giebenftunbentag einzuführen.

Um diefer Planlofigleit ju fteuern, bat 3. B. ber Oberfte Bolles wirtichaftsrat unter bem 19. November ein Rundichreiben erlaffen,

in dem es u. a. beint: "Die felbständige Durchführung bes Siebenftunden-Arbeitss tages in einzelnen Betrieben ober im Rahmen einzelner Trufts, unabhängig von dem festgelegten Blan und ohne ausdrudliche Genehmigung ber guftandigen Rommiffariate, barf unter feinen

Umftanden erfolgen."

Der Ctonomist Chiin bemertt biergu in feiner Rummer 276 Die Anweisung ift bech wohl flar, unsweibeutig und tategorifd. Trottem baben die Beriuche einer willfürlichen Ginführung Des verfürzten Arbeitstages nicht aufgebort. Go ichreibt uns unfer Berichterstatter aus Obessa: "Die Leitung der Obessaer Tabatfabril bat für die Durchführung des Siebenstundentages Plane ausgears beitet und beichloffen, das Wert im Laufe ber nächsten amei Dos nate auf den Siebenftundenarbeitstag umsuftellen." 3m Marbeid iban (Raufajus) follen einige Birtichaftsorgane beidioffen baben, ben Siebenftundenarbeitstag gleich nach Abichlug ber neuen Tarifverträge einzuführen. In einigen Fällen bifbet ber Glebenftunden tag bereits Bestandteil ber neuen Tarifverirage. Der Hebergans sum Giebenftundenarbeitstag ift aber ein überaus tompligiertes Problem. Eine wirtichaftlich ichmerslofe Lolung biefes Problems ift nur möglich unter ber Borausichung einer burchgangigen Be trieberationalifierung, einer Steigerung ber Arbeitsergiebigtelt uiw., alles Dinge, Die langwierige Borbereitungsarbeiten erfore bern. Die Rurgung Des Arbeitstages ift verftelinft mit neuen Rapitalinvestitionen und Betriebeermeiferungen, Die nur möglich fint bei verftartter Robitoffliefetung. Dieje bot jebech mieber eine Erbobung des Imports sur Borquelenung und bie Iniverterbobung erfordert gemiffe Umjtellungen in ber Binangierung Der Inbufttie Mus allen biefen Grunden barf bie Marsung bes Arbeitstages fut in ftreng zentralifierter Form in Lingriff genommen werben. Alle Berluche, den verfürsten Arbeitstag winfürlich einanführen, fonnen nur Die gesamte Bollswirtidait besorgneifferen und muffen babet auf bas entichiebenfte unterbunden merben."

Die Barteioppolition, die ertfart bat, daß die Broffamieruns des Siebenftundentages im Augenbild ein vollständig verfehltet lediglich dem Agitationsbedürfnis entipringender Schritt fei, bat alio den Ragel auf den Ropf getroffen.

# Beginn des Arendsdorfer Prozesses

Berlin, 12. Des. Bor ber Straffammer bes Schwurgerichtes Frankfurt a. d. Oder begann am Montag vormittag der mit großet Spannung erwartete Projet gegen den Landwirtssohn August Schmelger wegen ber Erichiehung ber beiben Berliner Reichs bannerseute in Arendsdorf. Den Borsit jubrte Landgerichtsdirektot Robte. Erster Staatsanwalt Burchardi, der die Boruntersuchung geführt bat, ift aus Berlin nach Frantfurt a. b. Ober belegierl

Die Borgange, die jur Erbebung ber Anflage geführt baben liner Reichsbannermitglieder den Ort Arendedorf auf dem Weg su einem Gautreffen in Frankfurt a. d. Ober durchfubren. 2In ber fich entwidelnden Schlägerei waren außer ben beiden Schmels der noch andere Doribewohner beteiligt, gegen die aber bas Bet ahren wegen Körperverletung abgetrennt Muguft Schmelzer ift Anklage wegen vollendeten und Totiglages, gegen feinen Bater megen Unitiftung und wegen un befugten Waffenbefites erhoben worden.

Der Franffurter Schwurgerichtsfaal erweift fich für ben Undrang der Buborer als zu flein. Bablreiche Intereffierte und Reu' gierige konnen feinen Blat mehr erhalten. Schon lange por Bes ginn ber Sikung ift ber Saal überfüllt. Bor dem Gerichtsgebaude

THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PERSON NAMED IN ien. Der Menich tommt noch fruh genug mit bem Schmus in Be rührung." — Durch einen besonderen Ausgang verließen wir bas Theater. Unterwegs lud ich ben Intendanten und ben Mufifdiret tor su einer Flaiche Wein ein. Im Sotel fetten wir uns in eine Ede und begannen auf meine Roften Champagner su trinfen. Det Alfohol beruhigte mich, ich fand mein Gleichgewicht wieder. Bit prachen dabei den Tod und Teufel. Gegen swei Uhr nachts sog ich

mit ihnen auf meinen Salon. Sier ging die Kneiperei meiter. Erst ipat trennten wir uns. Wie ein Toter warf ich mich niebet und ichlief fest ein.

Als ich am nächsten Morgen erwachte, nabm ich den Telephone horer und fragte, mas es Besonderes gabe. Es murde geantwortet, ber Kommersienrat babe angerufen; ich folle um swölf Uhr in Gr furt fein, um mit nach Magbeburg ju fabren. Durch ben Unruf Des Rommersienrats ward mir bewußt, daß es doch noch Menichen gab, Die mir, wenn auch nur für lurge Beit meiner Bringenwurde, ges wogen waren. Um meinen Zuftand richtig zu kennseichnen; bamals fiel mir ein Gedicht ein, welches beginnt:

> Seltfam, im Rebel gu wandern. Leben ift einsam fein. -Rein Menich tennt ben andern, Jeder ift allein."

Ja, jo mochte es icon im Leben fein!

Sogleich fleibete ich mich an, friihftiidte, machte bei bem tendanten, der siemlich verkatert ausjah, noch einen Bejuch und ging bann — bei bem wunderbaren Wetter ju Guß — jum Bahn Der Direktor begleitete mich. Unterwegs faufte ich noch gin men für Mrs. Sartott und die Frau des Kommergienrats. dem Babnbof war der Koffer ichon besorgt. Der Bug lief eben gien ein Personensug, der siemlich lange Aufenthalt batte. Ich flies ein, verabichiedete mich von meinem Getreuen und nahm ein Bud Sand. Wie ich dum Fenster binaussebe, — es mochten Minuten vergangen sein — voktausend, steht da ber Direktor noch immer draußen, ohne jede Bededung, in der Binterfalte, ratiefall wie er war. Als die Lotomotive angefonvelt wurde, begann er fich sum sweitenmal — unter vielen Berbeugungen — su verabichieben, iedoch fuhr der Bug noch immer nicht ab. 3ch rief ibm binaus, folle doch um Gottes Willen nach Saufe geben, er werde fich et falten. "Ausgeschlossen!" Er ließ es sich nicht nehmen, bis auf fahrt barbäuptig steben su bleiben. Da stand er, pfiffige Maus äuglein in einem Ropf, der einer großen Billardfugel ähnlig fab,

# Der falsche Prinz

Leben und Abenteuer von Sarry Domela Copprigth 1927, by Malit-Berlag A.G., Berlin, Rachbrud verboten. (Fortiegung.)

Buntt fünf Minuten vor fieben ericien mein ewiger Schatten, mein Soferemonienmeifter, der Sotelbireftor. "Königliche Sobeit verzeihen, wollte Königliche Sobeit darauf aufmertjam machen, daß bie Borftellung um fieben Uhr beginnt." "Gut, dann tonnen wir ia geben. Gie begleiten mich boch?" - "Ob, falls Königliche Boheit mir gnädigit gestatten wollten. Es mare eine hobe Ehre für - "Mio icon. Der Intendant unterrichtet?" - "Gewiß Konigliche Sobeit". Es waren nur wenige Schrifte gum Theater. Mir begaben uns fofort au ben Raumen, die gur fleinen Sofloge gehörten. Der Intendant, ein berr in mittleren Jahren, ftellte fich por: "L., Intendant bes Landestheaters Gotha."

Er bat mich in sein Privatbitto. Als ich eintrat, erhob fich sofort ein etwa breibigiähriger Berr. "Mufitbireftor Ir., ber mufitalifche Leiter." Beide trugen fcmarge Anguge, ich, wie immer, meinen grauen Reifeansug. Wir tamen ins Plaudern. Der 3ntendant erzählte, er fei früher Intendant des Softheaters in Darmftadt geweien. Dort mußte ich ja gut Beicheib. Wir iprachen von Sardenberg und Kenjerling, die ich ja tatfächlich fannte, und vom Großbergog. Mittlerweile war ein rotes Licht mehrfach über ber Ture aufgeflammt; fest leuchtete es wieder. "Burben Königliche Sobeit die Gnade haben, fich in die Loge gu bemüben; die Berren ouf ber Buhne merben mir fonft su ungeduldig." Es war in ber 3wiichenzeit halb acht geworben. Solange mußten bie Gothaer auf ben Anfang ber Oper warten. Wir traten in Die Loge. Un ber Bruffung blieb ich einen Mugenblid fteben und fab oftentativ ,auf mein Bolt" berab. Samtliche Opernglafer richteten fich wie auf ein Kommando nach mir. Gur eine Gefunde mar es gans ftill im Theater. Dann ichwoll bas Stimmengewirr um jo ftarter an, Mis ich mich fette, begannen Die erften Tafte ber Ouverture. ben mir, in ber erften Reibe, faß mein "Sofmarichall" mit geichwell= ter Mannerbruft und einem Triumpbatorlacheln. Sinter mir ber Intendant, der mich leife auf besonders gute musikalische Stellen binwies. 3m bintergrund ber Musitleiter Ir. Der Borbang Das Spiel felbit enttäuschte mich. Da wir unmittelbar an der Bubne fagen, ging jebe Illufion verloren. Die Berüden waren alt, die Schminte gu ftart aufgetragen, die Geidenichleier voller Staub. Ein feiner Geruch von Mottenpulver ichien mir aufaufteigen. Bei ber Aufführung murbe ber Sumor ins Groteste pergerrt, die Liebesigenen murben miderlich fuß gefvielt. Die Gangerinnen brillierten mit ihren Stimmen und ichleuberten verwegene Blide gu meiner Loge. Als der Borbang nach dem erften Alt nie-

berging, drobnte ber Beifall ber Provingler burche Theater. Bir gingen nach binten in bas Intendantengimmer. Das Beichen gur Borftellung flammte wieder auf. Wir be-

gaben uns surud in die Loge. Erneutes Salfereden und Getuichel im Bartett und auf den Rangen. Mein Direttor faß auf feinem Geffel fteif, fersengerade und fpindelburr, als wenn er einen Lade ftod verichtludt batte. Er unterließ es angitlich, fich angulebnen und sonnte fich in meinem Glanse. Bon Beit gu Beit warf er perächtliche Blide nach unten. Während ber Borftellung manbte er fich holdfelig lächelnd zu mir: "Ift das nicht reizend, Königliche Dobeit? Ginfach entzudend!" Ginfach grablich, batte ich am liebften geaußert, wenn Intendant und Mufifleiter nicht hinter mir geeffen batten. Im letten Aft fam ein fünfjähriges Madel auf Die Bibne, bas verichiedene siemlich sweibeutige Sachen berfagen mußte. Mir tat es leid. Als es auf der Bubne ericien, applaudierte ich vernehmlich, worauf ber Direktor und "mein Bolf" ba unten mit Seuereifer einfielen. Der Intendant ichien ju erwarten, baß ich mir nach Schluß einige feiner Rrafte porftellen ließe. Mus bem Gefühl ber Bergweiflung beraus, die mich por ein paar Stunden überfallen hatte, wollte ich jedoch ber Kleinen eine Freude machen. "Direftor!" - "Bu Befehl! Konigliche Sobeit?!" - "Beforgen Gie mal eine anftandige Bonbonniere, aber ichnell!" - "Befehl!" Der Direttor verichwand und fam balb mit einer großen Bonbonniere wieder. Die Kleine wurde von bem Intendanten auf bem Urm bereingebracht. Sie war in ein Rachthembon gefleibet und fab wie ein Engelden aus; fie fror an allen Gliedern. "Beift bu, wer der Ontel ift?" - "Rein? Rennst du ibn nicht? Das ift ber Bring Wilhelm von Breugen!" Der Direftor, ber neben mir ftand, ichien dem Kinde jedoch mehr Interesse absugewinnen, denn es icaute gar nicht auf mich, sondern blidte ununterbrochen auf die große Bonbonniere in bes andern Sand. "Du frierft mohl, Rleine, was?" fragte ich, ihre fleine Batichband icuttelnd. 3ch ichrieb auf Die Rudfeite ber Bonbonniere eine furge Midmung mit ber Unterichrift: Bring Bilbelm von Breuben." Mit ber Bonbonniere in ben Sandchen murbe die freudestrablende Kleine gurudgebracht. Als ber Intendant surudtam, fagte ich ju ibm: "Unerhört, baß es erlaubt ift, Rinder in Diefem Alter auf die Buhne gu bringen! Roch emporender ift es, fie folde sweifelhaften Sachen baberfprechen gu laflebhaft diskutierende Gruppen an. Ursprünglich waren dungstage in Aussicht genommen. Da aber fast 70 leben Sachverständige zu vernehmen sind, so ist voraustiner längeren Prozehdauer zu rechnen.

idigung der beiden Angeflagten geht darauf hinaus, Schmelzer als geiftestrant ericheinen zu laffen. Borfall wurde durch die Stahlhelmpreffe die Melh daß dieser junge Mann ichon einmal eine Art auf Grund des § 51 erhalten habe und zweifellos Run macht ber Buriche por Gericht swar einen en Eindrud, aber mit jenem Das von Berichlagenvielfach als Bauernichlaubeit zu bezeichnen vilegt. usführungen vor Gericht ist er verhältnismäßig flar Maus nicht den Eindrud, als ob er irgend eine geistige eigen nennen könnte. Er ist bald nach der Inbasts en ersten Bernehmungen ber Landesirrenanstalt in Interiudjung und Beobachtung überwiesen worben. Beit wurde er von dieser wieder entlassen und bem brichter vorgeführt. Dabei stellte sich beraus, daß man bei ihm fand, ben er an feine Eltern ichiden wollte, dringend bat, gewisse Aussagen zu machen, die nicht du den feinen ständen. Sie sollten a. B. nicht ver-Schrant, aus dem er das Gewehr nahm, verichlossen Er babe gesagt, daß der Schieber nicht vorgeschoben ls er das Gewehr suchte. Dieser Kassiber wird auf ttreters ber Rebenfläger von bem Gericht sur Kennts Aus ihm geht sweifellos bervor, daß der junge Gegenteil eines geistig Irren ist, aber daß er troß-Butachten nach § 51 bingielt. Er teilte gleichzeitig mit, daß ber Arst ibm mabricheinlich ein Gutachten De, auf Grund beffen er freikommen murbe. Durch des Raffibers wird allerdings diefes Biel, auf ben eiten, durchtreust. Unter dem Eindrud ber Ber-Schreibens mußte ber Bater Schmelger fich vielfach den Ausjagen feines Sobnes feten und die Plane vielt haben, berreißen. Der Bater bestreitet selbst-on lich aus jede Schuld, gibt aber gu, mit der Seu-waffenlofen Reichsbannerleute losgegangen gu fein, Bermutung, daß diese sonft einen der jungen Wehr=

den Reichsbannerzeugen sind am Montag vernomwährend in ben nächften Tagen jogenannte Ent-n aus Ahrensborf vernommen werden jollen. Samt-Reichsbannerleute werden in allen Einzelheiten Querfragen nach dem Tatbestand gefragt. Der Berelser, der befannte Rechtsanwalt Bloch aus Ber= berholt bie Reichsbannerleute in Widersprüche nach in ju vermideln, daß er fie felbft als Schläger und einen läßt. Er tommt dabei jedoch nicht zu feinem ift gans offentundig, daß die Angreifer auf thelmer aus Ahrensdorf maren. Mehrfach beantragte den befannten Gutsbefiter und Stabibelmführer aus Abrensborf zu laden, damit in die wirklichen bingemiejen, daß der alte Schmelzer, ber nach ber dem Tode der von seinem Sohne Verletten in einer der deutschwölklichen Freiheitsbewegung teilgenomder jum "Chrenmitglied" ber voltifchen Freiheitsannt worden jet, während er fein Wort bes Bedauerns und die Angehörigen der Opfer übrig batte.

den angeklagien Bater Schmelzer in Untersuchungszen, um weitere Kollissons und Verdunkelungsgefalsen. Untersuchungszeich den Abrensborf tatsächlich eine Kugen zu beeinkussen und Kerdunkelungsgefalsen. Schmelzer babe in Abrensborf tatsächlich eine Kugen zu beeinkussen und es besteht. Er hätte, wie heute vien ist, auch mit seinem in Haft besindlichen Sohne utehr gestanden, und es bestehe die Gesahr, daß diese Verständigung und die Beeinkussung der Zeugen in utter Tagen noch weiter um sich greise. Ueberraschensätte sich Oberstaatsanwalt Dr. Rothe aus Franksuttuntrag mit der noch überraschenderen Begründung, naaben des Baters Schmelzer für glaubwürdig halte, weit sie in seiner beutigen Auslage in Frage kommen. tolate dem Oberstaatsanwalt und sehnte tatsächlich an ab mit der Begründung, daß iest ia doch nichts unteln sei und es im übrigen eine Forderung der mostentsvessesse sei, die Untersuchungsbast nicht unnötig

# Aus Mexiko

th, 12. Des. (Eig. Drabt.) In der Nähe von Kansmerikanischen Staat Zalisco erfolgte neuerdings wiesniter Zusammenstoß swischen dem Bundesmilitär und in karken Rebellenbande. Die Ausständischen wurden Berlusten — sie bühten 100 Tote ein — zersprengt. inhang mit diesem Borkommnis stellt die Regierung lichmelbungen der amerikanischen Bresse sest, daß die antzisser der anlählich der letten Ausstände füseliers beträgt.

Deutscher Reichstag

Berlin, 12. Des. (Eig. Bericht.) Die Montagssitzung bes Reichstags wurde hauptjächlich mit einer

Auseinandersetung über die Rovelle gur Gintommenftener ausgefüllt. Insbesondere wurde lebhaft über die Gentung der Lohnsteuer geredet. Rach ber sogenannten "Lex Briining" foll bie Lohnsteuer gesenft werden, wenn ihr Ertrag 1200 Millionen Mart im Jahre überfteige. Diefer Gall ift iett eingetreten. Die Sozialbemofraten beantragten daber die Erhöhung des steuerfreien Existenzminimums von 100 auf 140 M monatlich, was eine Entlaftung ber unteren Schichten bedeuten wurde. Die Regierung will diesem Antrag nicht stattgeben, sondern schlägt eine allgemeine Sentung ber Lohnsteuer von 10 auf 9 Prozent vor. Bei ben Beranlagungspflichtigen foll die Sentung nur auf 914 vom Sundert porgenommen werden. Dieje gleichmäßige Gentung ber Steuer würde natürlich die wohlhabenden größeren Steuersahler mehr begunftigen als die fleinen. Der Reichsrat bat jede Gentung ber Lobnfteuer abgelehnt. Der Reichsfinanaminifter felbft begründete feine Borlage und erflärte, bag die Reichsregierung ihren Standpuntt gegenüber dem des Reichsrates aufrecht erhalte.

Der sozialdemofratische Reichstagsabgeordnete Dr. bert griff den Reichsfinanzminister leidenschaftlich und mit größter Schärfe an, sodaß ihn der Präsident zur Mäßigung mahnte. Dert warf dem Minister vor, daß sein Geset die Lex Brüning verfälsche. Im Jahre 1925 habe Köhler als badischer Finanzminister die Reichssstanzpolitif daßin gekennzeichnet, daß sie auf einen Abbau der Besitzteuern und auf eine stärkere Belastung der Massen binarbeite. Die seizge Borlage des Reichsfinanzministers lasse deutlich dieselbe Tendenz erkennen. Nur wenn man dem sozialdemokratischen Antrag stattgebe, werde eine soziale Senkung der Lohnssteuer berauskommen. Bei Annahme der Megierungsvorlage würde der Ertrag der Lohnsteuer um mindestens 100 Missionen Mark die Grenze von 1200 Missionen Mark übersteigen, sodaß die Lex Brüning nicht erfüllt würde.

Der deutschnationale Abgeordnete Dr. Gerede beschränkte fich auf den Berfuch, die sosialbemotratischen Mitglieder der Länderregierungen gegen die Reichstagsfrattion auszuspielen. Er weiß natürlich gang genau, bag ber preugische Minifterprafident Otto Braun im Rabinett mit aller Entschiedenheit ben sogialdemofratischen Standpunkt vertreten bat, in dieser Frage iedoch im Rabis nett unterlegen ift. Wenn die Regierungsparteien im Reichstag fich entichließen fonnten, der fogialdemofratifchen Forderung gugustimmen, so ware übrigens die bisherige Saltung des Reichsrats nicht von Bedeutung, benn er würde fich bestimmt einem entspredenden Beichluß bes Reichstags fügen. Der Demofrat Schneiber-Berlin vertrat ebenfalls die Anficht, daß die Borlage der Regies rung nicht mit bem Geifte ber "Lex Briining" vereinbar fei. Gine seiner originellen, mit Kraftworten gespidten Reben, die kaum mehr einen Ordnungsruf bes Prafidenten berbeiführen, allerdings auch von den Angegriffenen nur noch mit Beiterfeit bingenom men werben, hielt ber Rommunift Sollein, ber fagte, Die Burgerblodparteien seien Didbauter, die man nicht mit Radelftichen, fonbern nur mit Miftgabeln behandeln durfe. Sollein verlangte die volle Beseitigung ber Lobniteuer.

Der Gesehentwurf ist schlieblich dem Steuerausschink überwiesen worden und soll auch in dieser Woche noch in der Vollversammlung verabschiedet werden.

Das Saus trat dann in die

erfte Beratung eines neuen Branntweinmonopolgefeges ein. Der Entwurf, ber von bem Reichsfinangminifter turg begrunbet wurde, bat in ber Sauptsache den 3wed, eine Berringerung ber jest vorhandenen 30 000 Brennereien und eine Menderung des Beis rats berbeiguführen. Der jogialbemotratische Abgeordnete Egger= itedt permies auf die ungeheueren Mengen ber Schmuggelei und ber Steuerhintergiehung auf dem Gebiete ber Branntweinerzeugung. 3m Jahre 1924/25 find gegen 8000 Beteiligte Strafverfahren ein= geleitet worden und über 50 Millionen Mart Gelbftrafen eingesos gen. Eggerstedt bezweifelt, daß das Geset genüge, den Alfoholichmuggel ganglich einzudämmen. Das werbe nur möglich wenn man den Branntwein in verhaltnismaßig wenig Großbrennereien erzeugen laffe, die eine reichliche Rontrolle ermöglichen Mit Recht unterftrich Eggerftebt, baß die jegige Form bes Beirats nur eine Intereffenwirtichaft gemejen fei. Er bezweifelte, ob ber Bermaltungsrat weniger an ben Preisen interessiert fei, als ber ietige Beirat. Im mejentlichen werbe nur ber Rame geandert. Es ipricht nur noch ber bemofratische Abgeordnete Dietrich-Baben, ber die füddeutschen Branntweinbrennereien gegen den Borwurf ber Steuerhinterziehung in Schutz nimmt. Die Regierungsparteien ichlieben sich aus.
Der Entwurf wurde bem Steuerausschutz überwiesen.

Das Saus ließ dann noch, allerdings in sehr schwacher Besetzung, eine Rede des Kommunisten Rosenbaum zu den

Ruhrentichädigungen

über sich ergeben. Mit der Stimme eines Markschreiers brüllte dieser sonst sehr friedliche und wohlgenährt aussehende Kommunist seine Beschimpfungen und Berhöhnungen der Sozialdemokratie in den Saal. Selbstverständlich sprach er nicht gegen die Ruhrindusstriellen, kaum auch gegen die Regierung, die die 750 Millionen ohne Bewilligung des Reichstages gewährt hat. Die ganze Rede war gegen die sozialdemokratischen Minister der großen Koalition

letariats herausschmetterte, bereiteten ihm die wenigen im Saus anwesenden Abgeordneten die Susdigung, die seine Rede verdiente: sie lachten ihn aus. Die Sozialdemotratie verlangte Abbruch der Sitzung, weil sie ihrem Redner Sert nicht zumuten wollte, vor leeren Bänken zu

iprechen. Im Sammeliprung wurde bann bie Beichlugunfabigfeit

gerichtet. Als Rosenbaum, dieser friedliche Bürger, mit lachendem

Munde seine Schlufphrasen von Bürgerfrieg und Dittatur des Pro-

des Hauses sestagestellt.

Die weitere Debatte über die Ruhrentschädigungen wird vermutlich am Donnerstag stattsinden. Abgeordneter Dr. Hert wird noch einmal den Standbunst der Sozialdemokratie herausarbeiten. Außerdem wird die Fraktion einen Mikbilligungsantrag einbringen, weil die Entschädigungen an die Ruhrindustrie ohne Bestagen des Reichstags erfolgt sind. — Das Haus vertagte sich schließlich auf Dienstag, 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Besolsbungsvorlage.

Der Aeltestenrat des Reichstages befaßte sich beute in ungewöhnlich langer Sigung mit den Dispositionen für die noch vor Weihnachten zu beratenden Gegenstände. Dienstag und Mittwoch soll die Besoldungsordnung in zweiter und dritter Lesung behandelt werden unter Zubilsenahme von lehr langen Plenarstigungen, deren Dauer man die 10 Uhr abends schätt. Die Besoldungsvorlage soll iedenfalls die 14. cr. endgiltig verabschiedet werden, weil sonst die Auszahlungen an die Beamten vor Weihnachten nicht mehr erfolgen können. Am Donnerstag soll über die Aenderung des Kriegsversorgungsgeseises beraten werden. Am Freitag werden dann das Geseh über die Lohnsteuer und das Mieterschungsgesetz ersedigt werden. Oh die Etatsberatung in der ersten Lesung noch vor Weihnachten begonnen werden fann, ist im Aeltestenrat noch nicht entschieden worden. Es ist iedoch anzunehmen, das die Regierungsvarteien die Berschiedung der ersten Lesung bis nach Weihnachten durchsehen werden. In diesem Falle wird der Husschus ermächtigt werden, mit seinen Arbeiten schon vor der ersten Lesung im Plenum zu beginnen. Zu diesem Ived wird der Ausschuß am 11. Januar zusammentreten. Das Reichstagsplenum wird vorausssichtlich zum 19. Januar wieder berusen werden.

#### Weihnachtsbeihilfe für die Rentner

Das Reichskabinett hat saut Berliner Tageblatt gestern auf Borichlag des Reichsfinansministers beschlossen, einen einmaligen Betrag von etwa 25 Millionen MM. für eine einmalige Weißenachtsgabe an die Invaliden, Sozialrentner, Bergpensionäre und Krisenfürsorgeberechtigten zur Berfügung zu stellen. Die Verteislung dieser Summe wird durch den Reichstag erfolgen.

### Beamtenbejoldung und Berwaltungsreform

Die Germania teilt mit, daß es geftern unter ben Regierungs= parteien zu wichtigen Bereinbarungen im Zusammenhang mit ber Befoldungsfrage gefommen fei. Es fei eine Uebereinstimmung ba-bin erzielt worden, daß eine Reihe von Beichtuffen, die den 3wed en, durch eine organische Beamtenverminderung Ersparniffe gu erzielen, in das Gefen über die Befoldungsreform aufgenommen werden jollen. Darnach foll jede britte freiwerbenbe Stelle nicht wieder befett merben außer mit besonderer Genehmigung des Ginangministers, ber barüber jedes balbe Jahr bem Saushaltungsausschuß Mitteilung machen muß. Diese Bestimmung foll auch Muswirfung auf die Länder, die Gemeinden und die Organe bes öffenklichen Rechts erhalten. Dazu werde eine Entichliegung ange-regt werden, die fich auf die Berwaltungsreform und Bereinfachung beziebe. Dabei bandle es sich um die Zusammenlegung von Behörden und um Bestimmungen über die Reueinfeilung von Beborden. Auf diese Weise sollen auch Unterlagen für den neuen Fis nanzausgleich gewonnen werden. Das Zentrum seinerseits werde in einer Erklärung noch einige Bunsche zum Ausdruck bringen, die fich auf die Berauffetung der Altersgrenze bei ber Penfionierung von 65 auf 68 Jahre, sowie auf die Frage der Penfionskurzung bei Nebeneinkommen besiehen. Eine Regelung in biefem Puntte foll burch das neue Pensionsgeset erfolgen. Wie ber Berl. Lofalans. mitteilt, wollen die übrigen Regierungsparteien nur die Forderung der Berauffegung ber Altersgrenze unterftugen.

wegsutreiben. Gomnasiasten, die vorbeikamen, ichaust auf die Paradesteslung, die er vor dem Abteil des M. Als der Zug endlich absubr, verabschiedete er sich uit einer Grandessa, die für fünf Kammerberren auss dieser Stellung blieb er noch lange, die ich nichts iehen konnte

Sabubof in Erfurt traf ich Mrs. Sarkott und den Mrs. Sartott mar über die Blumen entzudt. 3ch wie ber Direttor fich von mir verabichiedet batte. die aus vollem Salie, am meiften die luftige Ameri-Commerzienrat teilte mir mit, in der Zeitung gelejen Bater fei in Doorn; ich bestätigte ibm bies naturiburg nahmen wir den D-Bug nach Salle. Auf der n ploulich die Leunawerte auf, die ber Ameritanerin erten. Der Rommergienrat erflarte uns die Dr-Ingeheuren Werkes. Auf dem Bahnhof in Magde-Dir von Frau Kommerzienrat, einer liebenswürdigen, he, erwartet. Im Magdeburger Sof erhielt ich eine ohnung: Salons, Schlafs, Antleides, Bades und Bors Salon war in gelber Geide gehalten, bas Schlafsim-In jedem Zimmer stand eine Schale mit Obst, n, Beintrauben, Mandeln, Ruffen, Konfett, fursum, meinem Empfang porbereitet worden. In einem Amer iveiften wir. Der Tijd mar wunderbar, die Be-Um nächsten Morgen besuchte ich mit ber Ame-Unter anderem murben uns von dem Gubrer Saben Raiser Wilhelms II. gezeigt. Dabei blingelte anerin verständnisinnig zu und gab mir einen fanf-

tlar, daß meine Gastrolle in Thüringen bald ein für allemas su Ende war. Nachdem die lustige Amerikanerin von Magdeburg abs gereist war, blieb ich noch ein, swei Tage dort und subr dann über Potsdam nach Berlin. Meinen liebenswürdigen Gastgeber, den

Rommersienrat, follte ich nicht mehr wiederseben. Als ich im "Sabsburger Sof" su Berlin wieder abstieg, war mein Geld fast verbraucht. Fatal! Aeußerst fatal! "Seute noch auf stolzen Rossen, morgen . . . " Roch vor ein vaar Tagen hatte alles por mir geliebedienert. 3ch war ber Gegenftand ungegahlter Aufmerkfamteiten gewesen. Jest ging ich, mit ein paar Kroten in ber Taiche, als unbeachtetes Bunttchen in ber breiten Maffe burch bie mir mobibefannten, ewig brangenden Stragen Berlins. Un jeder Stragenede famen mir Erinnerungen. Un jedem Torbogen sog ich Bergleiche swiften dem Leben von bamals und den glangenden Tagen, die ich eben durchtoftet hatte. Ich durchstreifte eine Straße nach ber anderen. Berfiel ich ichon wieder meinem alten Bagabunbenleben? Mit Sanden und Guben ftraubte ich mich dagegen. Rein, bas durfte nicht fein! 3ch wollte nicht erneut unterfinfen und verwahrlofen. Warum bielt ich mich überhaupt in Berlin auf? Wenn ich ichon nichts mehr in ber Taiche hatte, warum machte ich ba nicht endlich von ber immer wieder vom Kommersienrat vorgebrachten Ginladung Gebrauch, im Schlonhotel ju Gotha Wohnung au nehmen. Aber die Entdedung! Meine letten Pfennige batte ich iest aufgesehrt. Schon mußte ich basu übergeben, einen Teil meiner Kleidungsftude au vertaufen. Ich wußte nicht mehr ein noch aus. Mochte tommen, was da wollte. Lieber in Gotha nach Wochen bes Glanzes entlarpt werden, als bier in Berlin wieder ber Straße verfallen. Daber rief ich ben Kommersienrat in Magbe= burg an und teilte ihm mit, daß ich, seiner freundlichen Ginladung folgend, in Gotha einige Beit fein Gaft fein wolle. Um überhaupt nach Gotha fabren su fonnen, lieb ich mir im Sotel breißig Mart und ersuchte, mir die Sachen unter Nachnahme nach Gotha gu überfenden. Obwohl ich jest nur brittflassig nach Gotha fahren konnte, wurde auf dem Anhalter Bahnhof um mich wieder dasselbe Theater gemacht. Den Wechsel in ber Wagentlaffe begründete ich bamit, baß ich auch einmal mit dem Bolfe Fühlung nehmen wolle. Der Oberbabnhofsvorsteher fagte: "Recht fo, Konigliche Sobeit! fommen Gie ber Boltsfeele naber!" Er fragte mich, ob Gotha benachrichtigt fei. "I wo! Wie tomme ich bagu?" - "Oh! Königliche Sobeit! Sie muffen boch in Gotha empfangen werben!" 3ch bat ibn jedoch, von meiner Anfunft nur ben Oberbabnhofsvorfteber in Gotha miffen au laffen und gum Ausbrud gu bringen, bas ich gans ichlicht empfangen werden wolle. Ich ware ibm nur verbunden, wenn er durch den Oberbabnhofsvorsteher bas Schloghotel gang bisfret wiffen luffe, bas ich biefen Abend eintreffe. Er verfprach es mir feierlich. "Rönigliche Sobeit follen gans unauffällig, ohne jedes Auffeben in Gotha antommen." Alls ich im Schloghotel anlangte, wies mir ber Direttor einen Brief bes Babnhofsporftebers in Gotha por, in bem bie Anfunft bes Bringen Bilbelm von Breugen gemels bet murbe, mit der Bemerfung, daß ber Bring von jedem besonderen Empfang Abstand gu nehmen bitte. Der Direttor, ber bie Bufammenhange nicht fannte, tat febr gebeimnisvoll. Gelbftverftanblich batte ich alle Beranlaffung, ihn nicht genauer aufzuklären. Als ich oben meine Zimmer betrat, war ich mehr als überrafcht: alle waren reich mit Blumen geschmudt! Aus ber Ede begrüßte mich ein Dadel, einer von benen auf Schloß Kreusburg. Ich gab ibm ben Ramen "Männe". Aus Freude über bas Geichent fpeifte ich auf bem Bimmer allein. 3ch war überglüdlich, ein Wefen au befiten, bas mich meine Ginfamteit weniger empfinden ließ. Der Sund gewöhnte fich im Ru an mich.

Um nächften Morgen fpagierte ich nach bem Grühftud auf ber Teraffe por meinen Bimmern mit bem Sunde auf und ab. Dann ging ich in die Stadt und besuchte auf bem Wege ben Intendanten. Er lub mich jum Rachmittag - es war an einem Sonntag - sur Aufführung der "Bobeme" ein. Ich fagte gu. Dann ging ich meis ter. Da ber bund noch nicht genügend leinenführig mar, batte ich meine ichwere Not mit ibm. Wie er fich wieder einmal in die Leine verwidelt bat, drebe ich mich um und febe ploglich einen Mann fich ichnell einem Schaufenster suwenden, um icheinbar darin etwas su betrachten. Ich batte in meinem Leben genügend Kriminalbeamte tennengelernt, ich kannte ihren nichts- und bennoch vielsagenden Blid und wußte fofort, daß mir bier jemand folgte. Wer tonnte es veranlagt haben? Jebenfalls beunrubigte mich bas Berhalten des Mannes, und ich ging bald ins Sotel surud. Gleichwohl richtete ich mich barauf ein, es mir einige Tage gut fein au laffen. 3ch wollte nicht fofort bas Schlimmfte annehmen.

Bu Mittag saß ich im Speisesaal allein. Drei Kellner zu meiner Bedienung bereit. Lautlos und automatisch servierten sie. Befreit von der Sorge um das Stück Brot, um das ich mich früher gequält hatte, aß ich nicht, um zu essen, sondern ich aß mit den Augen, mit den Sinnen, mit allen Organen. Es war für mich wie ein Fest. Ein alter Rheinwein wurde mir in niedrigem Römer trebenzt und zum Abschluß ein milder Bordeaux. Als ich aufstand, wurde der Stuhl lautlos zurückgezogen. Bernach nahm ich in der Halle den Kasse ein, dazu einen Bennesspraal im Schwentglas.

(Vortsetzung folgt.)

la Weizen-u.Roggenmehle **Back- und Puddingpulver**  Biere Preßhefe

Liköre u. Edelbranntwein **Obst-und** Gemüse-Konservell

Arbeiter-Sportfartell Groß-Karls Samstag, ben 14. Januar 1928, abends 1/28

General Berfammlun

Tagesordnung:

c. der städtischen Sportkommission (Sportgeno

3. Neuwahl des Gesamtvorstandes sowie ber

Dieselben muffen spätestens bis 4. Januar 1928 des 1. Borfigenden Sportgenoffen Rufer, Ablerftt.

Sierzu laden wir die Borftande, die Technifer

onders die Delegierten herzlich ein mit der Bitte,

Boltshaus", Schützenstraße

1. Geschäftsberichte

b. des Kaffiers

rat Jung) 2. Statutenberatung

a. des Borfigenden

Sinner A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel

BREMEN

Größier deutscher Übersee-Passagierdiensi

einzige deutsche Linie

mit regelmäßigen direkt. Abfahrten

m. Doppelschraubendampfern

für Reisende und Auswanderer von Bremen nach

Nähere Auskunst über Einreisebedingungen u. Absahrten erteilt

In Kapispune: Lloydreiseburo Goldiarb, Kalsersir, 181, Ecke Herrenstr, in Baden-Baden; Lloyd

Reisebüro W. Langguth, Lichtenthalerstr. 10. Café Zabler.

# Was viele nicht wissen

dass ich eine selten grosse Auswahl habe in reizenden Geschenkartikeln und gediegenen Gebrauchsartikeln

zu solch billigen Preisen, dass jeder bei mir kaufen kann

Dabei führe ich nur einwandfreie Qualitäten!

# Bitte überzeugen Sie sich

und besichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang meine Weihnachts-Ausstellung

Kunstgewerbehaus

Damentaschen

Aktentaschen

Berufstaschen

Grösstes u. bestsortiertes Spezialgeschäft in Kristall, Porzellan u. Kunstgewerbe am Piatze

12 Personen

Juwelen, Gold-u. Silberwaren

Reiche Auswahl in Neuheiten Perlketten / Trauringe / Bestecke

Juwelier Widmann Kaiserstr. 114 Eigene Werkslätte für Neuanlertigungen, Umarbeitungen

frei nach dem gleichnamigen Buche von

(Erscheint zur Zeit im "Volksfreund")

In der Hauptrolle:

**Harry Domela** 

Des großen Andranges wegen, bitten wir höflichst nach Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen.

dauernd profitieren

ständig inserieren

Meihnachts= Ausstellung

Jakobs-Balsan

von Apoth. C. Trautmann. Basel Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen Krampf andern. offene Beine. Brand Hautleiden. Flech ten, Wolf Frostbeulen. Nachahmungen rod-Anzüge berleiht verlaufen. Dij. n. Ar. 8872 zuräckweisen. In den Apotheken zu haben. Franz hen, Wartenftr. 7. an das Boltsfreundburo.

Wer Will Tex Herren-Anzug, Mantel Hosen, Schuhe für wenig Geld kaufen der bekommt

. solche bei Gelegenheitsverkäufe Färber Schillzensir. 32, part, Munger berb. Mann fucht Kein Laden.

Ankaut von Konkurs und Restlager ionntag von 11-6 Uhr

im Rheinhafengebiet Trommel, Orbonnang für fleinere Fabrit

geeignet günft a. bertauf

Schlafzimmer

eichen fourniert mit 3-tür. Spiegelichrant von 490 Mt. an Rüchen mit Aurichte von 180 Mt. an Einzelmöbel, Betten, Bolftermöbel enorm billig

Möbel-Hitz Bahringerftrage 76 bei b. Ablerftr. Teilzahl

Weihnachts-Gelchenke für den Haushalt empfiehlt in großer Auswahi

B. Hörmann Herde, Oelen Haushaltartikel Georg-Friedrichstraße 32

inbester Bertehre: lage v. Mühlburg

nit oder ohne Lager billi eichafte, Schuhgeichafte : ergl. besonders geeignei uch als Schuhmacher Bertstatt verwendbar. Di inter Nr. 8840 an da Boltefreundburg

Tanich = Wohnung. uche 3-4 Zimmer- (ev m Bab) geg 2 Zimmer-Boh-nung mit Balton in ge-junder Lage. Off u. T 184

2 3immerwohnung Bu taufchen gesucht. H 196

als heimarbeiter. W 198 Beigert, Oftenbftr. 2 Vi Mandoline, ichone, fai neu fowie Buppenlieg-wagen, billig au bertauf Rintheimerstraße 12, 4. Stod lints Sch. 201.

ie neu bill abaug. Sch20 Schiefer, Yorfftr. 28.

Laute

gut. Justr , villig au verif Mühlbg., Glümerst.7, 111.x

Eingetroffen

Der 1. Waggon spal

3 Stild 20 pfennig extra große 25 gjenn Ferner:

1 Waggon 50 mm, 10 Stild 58 Fil

55 mm, 10 Stüd **75** Bis 60 mm, 10 Stüd 95 860 70 mm . . 10 Ståd 1.15

2 Waggon 3 Stud 20 Bfg. 3 Stud 24 Bfg.

Einige Waggon

3 Pfund 40 Bananen

Bjund 32 Bis-Datteln, Feigen, Walnuffe Safelnuffe, Krachmanbeln 3% Rabatt

Berlangen Sie Rabattmar



Karlsruhe \* Kaiserpassage

Telephon 4419

bis 10 Brog.

mans, Chaife.

longues von 35-90.46, Deden

Colosseum Anfang 8 Uhr

verschwun-

den!

Verstehen Sie

was das heißt:

Ein

Christ. Fränkle \* Goldschmied

Cavalleria rusticana silianische Bauernehre von Wascagni

Weihnachtsverkauf Musitalifche Leitung: Jojef Krips In Szene gefest bon Dito Rrauft bon Hartung Euriddu Milh

in groß Rusw. Bolftermöbelhaus R. Sobler, Schutzenftraße 25 Seiberlich Dierauf Ren einflubiert

Der Bajazzo bon Leoncavallo. Mufitalifche Leitung:

Hubolf .Schwarz In Szene gefett bon Otto Krauf Mentivi Rebba

eppo Behrand aner In ber Romobie

arlefin Georg hofmani Anfang 191/2 Uhr. Ende 221/4 Uhr. Rang u 1. Sperrfit 7.

Dauerwäsche taufen Sie bifligft im Spezial-Danermafche-Geicaft

Andreas Weinig jr.

LANDESBIBLIOTHEK

# Freistaat Baden

#### Badifcher Candtag

Deffentliche Sigung. Donnerstag, 15. Dezember, vorm. halb 11 Uhr.

Die Tagesordnung ist folgende:

I. Mitteilung der Eingänge. II. Beratung über den Antrag der Abg. D. Maner-Karlsruhe u. Gen., § 16 der Geschäftsordnung des Bad. Landtags (Druckjache Nr. 25). III. Mündliche Berichte des Ausschusses für Rechtspflege und

Berwaltung und Beratung über

a) die Gesetentwürfe über 1. die durch den Fortfall der Beseichnungen "Gerichtsschreisber" und "Gerichtsschreiberei" veranlaßten textlichen Uenderungen verschiedener Gesete (Druck. Ar. 33), Berichterktatter Abg. Schneider

statter Abg. Schneiber, 2. die Aenderung des Forstgesehes (Druck, Rr. 132 vom Landtag 1925/26), Berichterstatter Abg. Obfircher;

) den Antrag der Abg. Wisser u. Gen., Prüfung der Bedürfsnisfrage zum Aussichant geistiger Getränke bei Walds und Gartenfesten (Druck. Ar. 13), Berichterstatter Abg. Kübn; die Gesuche

1. der freien Metgers und Bäckerinnung in Pforsbeim,

Bertaufszeit im Metgers und Badergewerbe der Stadt

Pforzbeim, Berichterstatter Abg. Markloff.

2. des Bad. Städteverbandes, Bollzug des Gesetes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Berichtserstatter Abg. Graf.

IV. Begründung und Beantwortung der förmlichen Anfrage der Abg. von Au u. Gen., Loderung der Wohnungszwangswirtsichaft (Druch. Nr. 31).

Weitere Gegenstände vorbebalten nach dem Ergebnis der Aus-

#### Die drei Kheinbrückenprojekte

Wie aus München berichtet wird, wurde im Saushaltsausschuß bes Baverischen Landiags ein Antrag gestellt, der die Regierung ersucht, bei der Reichsregierung mit allem Nachbrud dahin zu wirfen, daß im Reichshaushaltsplan für 1928 Mittel für die grundsätlich genehmigten Pfälsisch-badischen Rheinbrücken vorgesehen werden und daß im Frühighr 1928 mit den Bauarbeiten begonnen wird. Der baverische Innenminister Dr. Stütel gab nähere Aussfunft über den Stand dieser Angelegenheit.

Das Roichsperkebreminifterium babe feinerzeit mitgeteilt, bab es ein Drittel, die Reichsbahn ein weiteres Drittel der Koften übernehmen murbe, mahrend die beteiligten Lander Baben und Bayern bas restliche Drittel aufbringen mußten. Es fei Bilicht ber beiben Lander geweien, eine gunftigere Roftenverteilung berbeiguführen, einmal ichon mit Rücfficht auf die ichwierige Finanslage und ferner im Sinblid barauf, bas die Sauptintereffen auf bem Gebiete der Berbefferung der Schiffabrisverhaltniffe lagen. Satte Bapern bas nicht versucht, fo batte es zweifellos feine Intereffen verlett. Dieje Berbandlungen in Berlin baben nun ftattgefunden. Gie haben ju feinem für die Länder gunftigeren Ergebnis geführt. Reichsbahn und Reich haben fich nicht berbeigelaffen, einer anderen Roftenverteilung susuftimmen. Die Baverifche Regierung fei von pornberein auf bem Standpunit gestanden, daß an der Roftenperteilungsfrage die Sache nicht icheitern durfe und Baben und Bapern werden fich nun entichließen milffen, Diefen Roftenanteil ju ubernebmen. Bagern bat felbitverftanblich ben lebbaften Bunfch, bag bas Reich die Mittel nachträglich in ben Staatsbausbalt einstellt und die Baverifche Regierung wird in Berlin in diefem Ginne wirten, fodaß der Antrag nicht notwendig fein werbe.

Besoldungszahlung für Januar 1928. Der badische Finanzminister hat veranlaßt, daß die den Beamten, Rubestandsbeamten und Sinterbliebenen zustehenden Bezüge für den Monat Januar 1928 schon vor den Weihnachtsteiertagen ausbezahlt werden. Auch die Beamten im Vorbereitungsdienst sowie die Angestellten sollen ihre Bezüge für die erste Sälfte des Januar schon vor den Weihnachtsseiertagen erhalten.

Theater und Mulik

Badisches Landestheater

Der etwas oberflächlich neu einstudierte Freischütz erfreute sich eines guten Besuches. Josef Witt gab den Max. Der Künstler hat, das bewies er schon öfters, beim Sviel und Gesang sich voll=

Der Freischit

tommen in feiner Dacht. Er ftellt fein elaftifches Organ mehr auf

das helbenfach ein, er atzentuiert fraftig und nütt sur Darftellung

den Raum bestmöglich aus. Da Josef Witt auch noch einige andere wertvolle künstlerische Qualitäten besitet, wie starkes rhythmisches

Gefühl, große Aufopferungsfähigkeit, Tugenden, die man bei einem

Ganger immer ichatt, fo ift es bedauerlich, baß Josef Witt icon

wieder den Banderstab ergreift. 3m übrigen zeigte im fünftleriich

wertvollen Bubnenrahmen, der von Burtard ftammt, der Freis

chut wenige Beränderungen. Malie Fans fang die Agathe mit

lichoner Führung der Kantilene, die da und dort, durch fleine Atembemmungen getrübt wurde. Else Blanks Aennchen batte ein kleines Trokkövichen ausgesett, das ihr wohl gut stand, aber sich

eigenwillig gegenüber der Partitur zeigte, die Serr Generalmufitdirektor Krips breitausladend bei der Ouverture etwas zu "konzertante" verkörverte. Seine Deutung hatte nicht die feingegliederte

Struftur, die Ferdinand Bagner, der raich Bergessene, berauszus atheiten verstand. Karlbeing Bofer bat mit auffallend iconer

Tongebung die fleine Sumorrolle durchgeführt. Mit gewaltig wuchtigen Strichen zeichnete Dr. Wucherpfennig den wilden Kaspar. Er weiß in der Wolfichluchtizene durch seinen dramatisch

geformten Augelsegen die richtige grufelige Stimmung beraufgu=

durch die pastorale Tongabe Adolf Bogels. Die Chöre boten

86. Stiftungsfest des Karlsruher Liederfranz Als letter der Karlsruher großen Bereine gab am let-

ten Samstag abend im großen Saale der Gesthalle der Karlsruber Liederfrang fein alliährliches Stiffungs-

festsonzert. Der Berein hat als einer der altesten Mannershöre der Landeshauptstadt eine gute Ueberlieferung, ein

Stamm alter, langjähriger Ganger bilbet bas Rudgrat bes Chor-

förvers, ein febr großer Teil der Ganger gebort ichon 20 und

mehr Jahre dem Bereine an. Auffallend ift allerdings, auch bei

den vorhergehenden Konzerten großer Bereine war dies festzus stellen, daß ein junger Nachwuchs fast völlig fehlte. Man muß

Die prachtvolle Gremitenisene gelang beionbers gut

# Kleine badische Chronik

st. Freiburg. Im Monat November bs. Is. baben in Freiburg 8578 Fremde übernachtet, im gleichen Monat des Borjahres waren es 7893. Gegen das Borjahr hat die Jahl der hier im November sich aufhaltenden Italiener genau um das Dreifache, die Jiffer der Franzosen um mehr als das Bierfache zugenommen.

\* Rothaus (bei Bonndorf). Der Wagen des Gastwirts Winster ging durch, wedurch der Kutscher Blümsein, der aus Densslingen stammt, so unglüdlich zu Fall tam, daß der Wagen über ihn hinwegging und Bsümsein schwer verletzt ins Krankenbaus gebracht werden mukie. Auch von den Pferden kam eines zu Schaden.

\* Singen a. S. Die bekannte italienische Autofabrik Fiat A.-G. in Turin soll dem Bernehmen nach beabsichtigen, in Singen eine größere Montage-Werkstätte einzurichten, ähnlich wie amerikanische Firmen in Nordbeutschland dies für die Autobranche bereits bewerkstelligen.

\* Schwenningen. Infolge Nebels ereignete sich abends auf der Landstraße Schwenningen. Billingen ein schwerer Autounfall. Ein 34iähriger Familienvater aus Schwenningen, der sich mit Frau und Kind zu Tuß auf der Straße befand, wurde von einem Schwenninger Auto überholt und dabei umgerannt. Er erlitt eine schwensinger Auto überholt und wußte von einem nachsommenden Auto in das Schwenninger Krankenbaus verbracht werden.

\* Warnung vor einem Betrüger mit Clühbirnen. Ein angeblicher Ingenieur E. Subert teilt Privatschulen und Wohlfahrtsanstalten telephonisch mit, daß das Gas- und Elektrizitätswerf bejchlossen habe, eine Ermäßigung des Strompreises bis zu 35 Proz.
zu gewähren, wenn eine gewisse Bergmanns-Sparbirne verwendet
werde. Er werde einen jungen Mann schieden, der die Glühbirnen
verkaufe. Es erscheint nach kurzer Zeit ein etwa 25sähriger Mann,
der 20 bis 30 gewöhnliche Birnen bringt und sich diese mit dem
dreisachen Wert bezahlen lätt. Der Betrüger ist bisher in Krefeld,
Elberseld, Cottbus, Beidelberg und Karlsrube aufgetreten.

Dampferexpeditionen bes Rordbentichen Llond-Bremen. Rach Neuport ab Bremen-Bremerhaven. D. Republic 28. 12. D. Presistent Roosevelt (USL) 4. 1. D. Berlin 5. 1. D. München 10. 1.

— Nach Reuport ab Southampton: D. Republic (ULS) 29. 12.

D. President Roosevelt (USL) 5. 1. D. Berlin 6. 1. — Nach Castada (Halifar) Neuport ab Bremen-Bremerhaven: D. Dresden 10. 1.

Poch Sanguage Calputer Neurosia über Solijar: D. Nort - Rach Savana-Galveston Ausreise über Salifar: D. Port Rach Bhiladelphia=Baltimore=Norfolt ab Samburg 3. 3. - Rach Philadelphia-Baltimore-Norfolt ab Samburg: D. Solftein 17. 12., ab Bremen 21. 12. D. Sannover ab Samburg: 31. 12.; ab Bremen 6. 1. — Nach Nord-Amerika ab Bremen: D. Witel 5. 1. — Nach La Plata ab Bremen-Bremverhaven (Passagiereinichiffung): D. Gierra Morena 31. 12. D. Weier 7. 1. -Nordbrafilien ab Bremen: 7. 1.; ab Samburg: 11. 1. — Nach Mittelbrafilien ab Bremen: D. Attita ab Samburg: 14. 12. — Nach Cuba-New Orleans ab Samburg: D. Ingram 31. 12.; ab Bremen: 2. 1. — Rach Oftaffen ab Bremen: D. Mojel 17. 12.; ab Samburg: 21. 12. D. Coblens ab Bremen: 24. 12.; ab Samburg: 28. 12. Grandon ab Bremen: 31. 12.; ab Hamburg: 4. 1. D. Oder ab Bremen: 7. 1.; ab Hamburg: 11. 1. — Nach Auftralien ab Hamburg: D. Crefeld 24. 12.; ab Bremen: 28. 12. D. Main ab Hamburg: 25. 1.; ab Bremen: 28. 1. — Nach Süd-Amerika Westküste durch den Panamatanal: ab Samburg: D. Targis 4. 1.; ab Bremen: 7. 1.; durch die Magellan-Straße: ab Bremen: D. Ludwigshafen 10. 1.; ab Samburg: 14. 1. — Nach Westtüste, Zentral-Ames rika und Mexiko ab Bremen: D. Kürnberg 2. 1.; ab Samburg: 3-10 Tage. - Rad Finnland ab Bremen: 14tägiger Dienft Begefad 24. 12. - Rach ber Levante ab Bremben: Abfahrten alle 3—10 Tage. — Rach Finnland ab Bremden: 14tägiger Dienst nach allen Saupthäsen. — Rach Reval ab Bremen: Absabrten alle 10 Tage. — Nach Liningrad ab Bremen: Abfabrten alle 8—14 Tage. — Nach Liningrad ab Bremen: Abfabrten alle 8—14 Tage. — Nach England ab Vremen: 2 bezw. 4 Abfabrten in der Woche. — Nach Afrika: Westafrika: D. Livadia ab Hamburg: 17. 12.; ab Bremen: 20. 12.; Süd= und Ost-Afrika: D. Ulanga: ab Hamburg: 31. 12.; ab Bremen: 2. 1.

# Gisenbahnunfall bei Flehingen

Karlsrube, 12. Des. Beim Nangieren eines Güterzuges im Bahnhof Flehingen entgleisten heute vormittag gegen 11 Uhr drei Wagen, wodurch beibe Sauntgeleise gesperrt wurden. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten, dis gegen 2 Uhr der eingleisige Betrieb wieder aufgenommen werden konnte. Gegen 4 Uhr waren beide Geseise wieder benugbar. Versetz wurde niemand, der Sachichaden ist unerheblich.

wirklich ichon sehr genau die Reihen durchsehen, um auch mar einen Sänger unter 25 Jahren zu entdeden. Die Jugend hat eben zur Zeit andere Interessen. Hür die Bereine bedeutet natürlich dieses gehlen sast ieglichen Kachwuchses eine große Gefahr. Jeder Bersust eines alten Sängers macht sich dopvelt bemerkbar, wenn nicht ein iunger Eriats vorhanden ist. Sämtliche Bereine — auch die Arbeitergesangvereine — sollten sich ernstlich mit der Frage beschäftigen, wie die Auffrischung des Chorkörpers möglich zu machen und

Der "Liederfrans" martete mit einem vielseitigen Programm auf. Drei alte deutsche Madrigale, moderne Kunftchore und Bolts-lieder hatte der Mannerchor ju fingen. Musitdirettor Georg Soffmann findet fi din allen Sparten des Chorgefangs gurecht er arbeitet jedes Lied entsprechend seiner musikalischen und geistigen Eigenart aufs Befte aus, ber Chor ging willig mit dem Gubrer, es war ein Singen, dem man gerne suborte. Die brei Madrigale murs den innig und ichlicht gesungen; wuchtig und impojant flangen die Chöre "Sagen" und "Der Choral v. Leuthen", wirkungsvoll bauten sich die Steigerungen aufeinander auf; wie aus einem Guß erklangen die Aftorde. Leicht und fluffig tamen die brei Boltslieder heraus, Der Chor ist ausgezeichnet geschult, Atemführung, Aussprache, nichts ist vergessen, sodat jeder Bortrag eine in sich abgerundete vollwertige Leistung war. — 3wei Golisten bereicherten weiter bas Pros gramm, die Biolinistin Elisabeth Neumann und Serr Abolf Schöpflin von ber Staatsoper in Dresben. Fraulein Elijabeth Reumann ivielte eine Biolinionate von Mosart und brei wei-tere Bioliniolos. Die Sonate beutete die junge Rünftlerin mit startem Ginfühlungsvermögen aus, ein fauberes ficheres Spiel vers bindet fich mit einem bejeelten Bortrag. In den drei Golis glangte Frl. Neumann mit ihrem technischen Können, leicht und gewandt beweältigte fie die manchmal geradezu atrobatischen Schwierigkeiten biejer Stude. - berr Schöpflin zeigte, baß auch ber Baß im Konsertiaal bestehen fann, es braucht nicht immer ein Tenor ober Sopran su fein. Der Ganger bat eine prächtig flingende und flangreiche Stimme, sein Bortrag ift natürlich, ungenwungen; in ber Auswahl seiner Lieder ging er besondere Babnen, auch bier zeigte er besten Geichmad. Es war eine rechte Freude, Diesem iconen Singen auguhören. Der Liederfrans bat fich ein großes Berbienft erworben, Diesen Ganger fur ein Konzert in feine Baterftabt au gewinnen. Berr Mufitbirettor Soffmann paste fich am Flugel ber Geigerin und bem Ganger mit viel Geichid und Sicherheit beftens Das überaus sahlreiche Bublitum mar von bem iconen Abend teftlos befriedigt, Chor, Dirigent und Goliften murben mit ftarfem Beifall ausgezeichnet. Die Reibe ber Stiftungstonzerte fand mit diesem letten Konzert des Liederkranz einen durchaus fünstlerischen

#### Boftautoverbindung Buhl-Baden-Baden

\* Baben-Baben. Bu Beginn Diefes Jahres bat ber Bilige ausschuß zum Ausbau der Straße Bubl-Reuweier einen Zulauf von 4200 M bewilligt. Gine Besichtigungsfahrt zeigte, daß der Ball nabesu beendigt ift. Doch find die Linien Reuweier-Rlopfen graben-Steinbach und Reuweier-Steinbach-Gallenbach nod nicht in einem gebrauchsfertigen Buftand. Es muffen Ber befferungen (Ausweichstellen und Schotterungen) burchaefubri werden, die mit ungefähr 20-22 000 M angegeben merben Es foll nun der Berfuch gemacht werden, durch Umlegung biefe Summe zu erhalten. Der Kreisvorsitiende bat 5000 M feitens bes Kreises vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisrates dugesichen Ein gleicher Betrag mußte vom Finansminifterium verausgelt werden. Auf Baden = Baden entfiele ein Teilbetrag von 300 Mark. Die Angelegenheit soll so gefördert werden, daß bis Mitt Mars mit dem Bau begonnen werden würde und der Boftfurs ein! am 15. April ober 1. Mai eingerichtet werben fann.

#### Das Großfener in Commersdorf

\* Commersdorf bei Abelsbeim. Bu dem Großfeuer, dem bis Anweien zum Opfer fielen, werden noch folgende Ginzelbeiten meldet: In dem noch neuen Anweien des Landwirts Wilbelt Kremp, deffen 25iahrige Tochter tot im Saufe lag und bei be noch bis balb 2 Uhr Totenwache gehalten wurde, war Feuer ause brochen. Bis das Feuer von Nachbarn bemerkt wurde, ichon soweit vorgeschritten, daß nur mit knapper Rot bie Leiche be ausgebracht und die Bewohner des Saufes gereitet werden tonnk Das ganze Anwesen, Saus und Scheuer, brannte bis auf die Grund mauern nieder. Bon bier aus drang das Feuer auf die angeband gemeinschaftliche Schener ber Landwirte Sebaftian Sauet Karl Retbach und von ba auf das Wohnhaus mit Scheuer Landwirts und Schreinermeifters Wilhelm Gartner über, we Gebäude auch bis auf den Grund niederbrannten. Reiter murb noch das Wohnhaus der Witwe Breitenbach ftart beichad Durch bas raiche Eingreifen ber Ginwohnerichaft, ber freiwillis Geuerwehr murde ein weiteres Umfichgreifen bes Feuers verbulb das bei den eng zusammengebauten Scheunen in nächster Rabe ein großen Umfang hatte annehmen fönnen. Der Gebaubeschaden Fabrnisschaden beträgt etwa 50 000 M. Sämtliche Beschädigte nur gering versichert; sie sind in einer um so schlimmeren Lage, fie infolge des raschen Umsichgreifens des Feuers außer dem fast nichts retten konnten. Ueber die Entstehungsursache bes Beut fonnte bis jest nichts festgestellt werben.

#### Der Rheindamm bei Wörth

\*Wörth (Pials). Im Sausbaltsausschuß des baverischen Landtags wurde ein Antrag angenommen, in dem die Regierung ersuch wird, wegen Bau eines Rheindammes bei Wörth — gegebener falls erneut — Verhandlungen zu vilegen und im Benehmen mit den damit noch in Frage kommenden Stellen dahin zu wirken, und die Möglichkeit geschaffen wird, den zum Schutze der Landterschuschen Verstwirtschaft dringend notwendigen Dammbau baldigst zu erstellen.

# Markt und Handel

\* Ausgehobenes Konkursversahren. Das Konkursversahren über das Bermögen der Firma des u. Co. in Karlsrube wurd nach erfolgreicher Abbaltung des Schlustermins und Vornahme der Schlusverteilung ausgehoben.

Das Ende der Ludwigsburger Porzellanmanufaktur. Die Stoft Ludwigsburg vermietet das große Fabrikgrundstüd, das discher Ludwigsburger Porzellanmanufaktur inne batte; ebenio wirdseigente Einrichtung zum Kauf angeboten. Trotz aller Bemüblissen es nicht möglich, genügend Kapital aufzubringen, um den trieb der Porzellanmanufaktur weiterzuführen. So wird das ternehmen, das es zu einer boben künstlerischen Bedeutung gehralbat, eingehen.

# Gemeindepolitik

Konstanz. Der Stadtrat beantragte, beim badischen Ministerium des Innern soll der Antrag gestellt werden, die Reichstatterung möge den Aenderungsentwurf des Mieterschutzesetes zurübziehen und das Mieterschutzesetes in seiner unprünglichen Fassus belassen.

St. Georgen. Das bekannte Hotel "Deutiches Saus" foll pobehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses um den bei von 90 000 M unter gewissen Bedingungen an den Koch Cit Braun von bier perkauft werden.

# Bürgerausichubsithung in Mörich

Biörich, 12. Des. Die in der lekten Woche statigefundene Kagerausschubsitung hatte eine 6 Huntse umfassende Tagesordnung erledigen. 1. Antauf von Gelände sur Erweiterung des Kruweges Nr. 61, pro Quairatmeter 1,10 RM. 2. Antauf von Baumester Grabengelände pro Quadratmeter 1,10 RM. und Aufnahme eine Tarlebens von 3500 RM. bierzu. 3. Antauf des Turnplats 3900 Quadratmeter, von der freien Turnerschaft und Aufnahm eines Kapitals von 5000 RM. bierzu. 4. Genehmigung eines Jubiedes von 1000 Festmeter; der Erlös von etwa 2500 RM. sach teilweisen Deckung des Aufwandes für die Kanalisation verwerden. 5. Uebernahme des Aufwandes der Lernmittel für Wolfs und Voribildungsschule von 1. April 1928 an auf die meindetasse. 6. Genehmigung einer Gemeindesatung für die meindeangestellten.

Die Borlagen 1 und 2 wurden einstimmig angenommen. lage 3 gegen die Stimmen des Zentrums. Diese Partei glaubig nicht verantworten zu können, daß für einen Baum und räumungsgebühr 170 RM. bezahlt werden. Ein stichhaltiger Gzwiit dies ja nicht, wir nehmen an, man hätte, wenn die 170 nicht wären, etwas anderes als Ausrede gesunden. Borlage wurde zurückgenommen. Borlage 5 wurde bedauerlicher Weise gen die Stimmen der Demokraten und des Zentrums mit 25 gest gen die Stimmen abgelehnt. Gründe wurden verschiedene vorgetragen Weise Ausgabe ist jährli chauf 3000 RM. bezissert, es hätte vim 3—4 RM. in der Umlage ausgemacht. Bei etwas Willen wäre es möglich gewesen. Und wenn die Aussagen 2500 wären?? Borlage 6 ersubr einstimmige Annahme.

# Gewerkschaftsvewegung

Der frühere Berufsverband nationaler Buchdruder belöh sich dem Reichsverband deutscher Arbeiter unter Führung ans deutschnationalen Landfagsabgeordneten Albert Wiedemann schließen und von nun ab den Namen "Berufsverband Deutschließen und bilfsarbeiter" zu führen.

Die Schuhsterma Schuh-Bepf, Ind. Josef Zepf, hat ihre Geschäftstaum nunmehr in der Zähringerstraße 31. Die in abgetrenntem Kaum saum einesse eingerichtete Keparaturwersstätt bietet die deste Gewähr mannisches Reparieren des Schuhwertes nach dem Agoverfahren. neurenovierten Verkaufsraum unterhält die Firma ein gut sortiertes neurenovierten Verkaufsraum unterhält die Firma ein gut sortiertes die Unalitätischuhen. Die Kundschaft genleßt hier beim Einkauf die Aprieise

Verlangen Sie unser billiges Flaschenbier in allen einschlägigen Geschäften!
Fürstenberg-Bräu (hell) / St. Antonius (dunkel)

Telephon Nr. 3191

Niederlage Karlsruhe, Kaiser-Allee 25

Telephon Nr. 3191

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

290

# Soziale Kundschau

Die Lage bes Arbeitsmarttes in Baben

Gine weitere Berichlechterung

Die vornehmlich (wenn auch nicht ausschliehlich) saisonbedingte hlechterung der Arbeitsmarkilage machte weitere Fortichritte. Landesamt für Arbeitsvermittlung teilt hierzu mit: Die 3abl Arbeitslosenunterstützungsempfänger ftieg fo von 14 421 am 1. ber um 1451 auf 15 872, diejenige ber Krisenunterstützungs= lger von 6090 um 274 auf 6364.

Son ber Landwirtichaft wurden in geringem Umfange Melfer

du den Arbeitslosen nicht übermäßig, er verteilte fich auf An-Be des Steinhauereigewerbes, der Ziegelinduftrie und der

duch in der Metallverarbeitung und Majdineninduftrie machte gemiffe Berichlechterung bemerkbar. Ein Großbetrieb ift Mangels an Robmaterial sur Entlassung von 100 Leuten lien. Auch kleinere Entlaffungen, teils ungelernter und an-

er, teils gelernter Arbeiter waren zu beobachten. Immerbin fle nicht sablreich und auch innerhalb ber in ber letten Zeit ut beschäftigt gewesenen Spezialindustrie ber landwirtihen Maschinen find die Entlassungen wohl sum Stillftand men, bereits werden wieder Fachkräfte gesucht. Die Fahr-Apenindustrie benötigte Löterinnen, die Elektroindustvie Iso-Innerhalb der Pforzheimer Schmudwareninduftrie r gute Beschäftigungsgrad an, doch verminderte sich etwas achfrage nach Kräften.

Chenjo blieb ber Beichäftigungsgrad in ber Pavierinduftrie im emeinen auf der seitherigen Sohe, die bisherige Rachfrage nach

der Textilinduftrie machte sich eine leichte Berichlechterung Arbeitsmarktlage (in Form von Entlassungen) bemerkbar. auch innerhalb ber Rahrungsmittelinduftrie wurde gu Entinnerhalb ber Bichorienfabritation geichritten,

Belebung bes Arbeitsmarktes infolge des Weihnachtsgewar im Baderei- und Konditoreigewerbe festzustellen. der Zigarrenindustrie wird nach der Beendigung der Ausung vielfach mit äußerster Anstrengung gearbeitet, verschiedene baben Reueinstellungen vorgenommen.

Auch der Arbeitsmarft des Solze und Schnitstoffgewerbes Berichlechterungsericheinungen (Sagewerksinduftrie, Sier wirten fich mittelbar bie verminderten Beschäfmöglichkeiten des Baugewerbes aus.

3m Sandel machte fich eine leichte Befferung ber Bermittlungsbemertbar, vereinzelt maren tüchtige Kontoriften, allermeift nur gur Ausbilfe für die Jahresichlugarbeiten gesucht. em Arbeitsmarkt der weiblichen Angestellten bestand gute Be nach jungeren Berkauferinnen der verschiedensten Branur Aushilfs- und für Dauerstellen, sowie Bedarf an Steno-

Der hotelgewerbliche Arbeitsmartt zeigte noch taum Anfate Belebung, ba die Wintersportplate augenblidlich mit Aufden im allgemeinen noch surückhalten.

#### Burich führt Bflichtfrantenverficherung ein

Blirich, 12. Des. Rachdem bisber eine Pflichtversicherung gur Mentaije in ber Schweis nirgends bestand, wurde in Burich ber geftrigen Abstimmung über eine berartige Borlage Diefelbe rund 32 000 gegen 5000 Stimmen angenommen. Das Gefet d alle Personen, die ein Einkommen von nicht über 4000 weiserfranken jährlich haben, versicherungspflichtig, hat aber städtischen Charakter und dürfte in der übrigen Schweiz bald Der Stadt entsteht burch Annahme biefes eine jabrliche Mehrousgabe von rund einer Million

# Partei-Nachrichten

Arbeitsgemeinicaft jogialdemotr. Lehrer Badens

Die ordentliche Landesversammlung (§ 8 und 9 bes Organionsitatuts) findet am Sonntag, 8. Jan. 1928, vorm. 10 Uhr, in raße) statt. im Bolfshaus

Agesordnung: 1. Das Reichsichulgefet. Referent: Genoffe ebler - Karlsrube.

Die Aufgaben der A.G.Q. Referent: Gen. Lauble

Tätigfeitsberichte.

Berichiedenes.

Dierzu ergebt biermit Einsabung an alle Mitglieder mit ber recht sahlreich su erscheinen. Der Borftand: 3. A.: Saebler.

Glebingen. Um den Parteigenoffen und Gewerkschaftsmitglieam biefigen Ort und der Umgegend die Möglichkeit gur Beng von Bilderbüchern, Schulheften, Briefpapier und abn-Artikeln zu geben, bat die Bolksbuchhandlung Stube den Genoffen Got mit dem Bertrieb beauftragt. Es erwartet, daß die Obengenannten diese Reueinrichtung beund regen Gebrauch davon maden. Auch fonnen Bucher Beitichriften aller Art beim Genoffen Got, Ortsftrage 112, den Preisaufichlag bestellt werden.

# Schulungs= und Redeübungs=Kurs

Laut Befchluß ber Agitationsbezirtsleitung Mittelbabens finbet in ber Beit bom 8. Januar bis 8. April 1928 jeweils Conntag vormittags von 9.30-12 Uhr im Bolfshaufe (Gigungszimmer)

Rursleiter und .Lebrer ift Gen. Brof. Dr. Dietrich - Rarisrube. Bir forbern die Genoffen und Genoffinnen, die die Fabigfeit und befigen, rednerifch tatig ju fein und nach Ausbilbung ftreben, zur Zeilnahme an diesem Kursus auf. Außer etwaigen Fahrtauslagen entsteben den Kursteilnehmern feine Kosten. Wir restettieren hierbei auptfächlich auf Genoffen und Genoffinnen, die bisher noch nicht öffent rednertich tatig waren, in ber Altersftuje von 22-35 Jahren. Ratür-

lich werben altere ober füngere nicht gurudgewiesen. Wir bitten alle Genoffen und Genoffinnen, insbesondere auch folche aus Arbeiterfreisen, diese Gelegenheit mahrzunehmen, um fich rednerisch

Die Funftionare ber Bartei, ber Gewertichaften, ber Arbeitergefang. aller Arten Sportvereine merben gebeten, befabigte Leute ibrer Organisationen auf biesen Kurjus aufmerksam zu machen und fie zur Teil-

Unmelbungen werben bis fpateftens 20. Dezember an bas Partei-fefretariat, Balbftrage 28, erbeten.

### Bekannimachungen des Parteisekrefariats

Samstag, 10. Dezember:

Rnielingen: abends 8. Uhr im "Strauß" öffentliche Proteftverfammlung gegen ben Reichsschulgesetentwurf. Referent: Ministerialrat Genoffe

Adern: abends halb 8 Uhr im "Bahnhofbotel" öffentilder Bortrag con Gen. Pfarrer Rappes-Rarlerube fiber "Chriftentum und Sogia-

Wolfartsweier: abends 8 Uhr in ber "Linde" öffentliche Proteftverfammlung gegen ben Reichsichulgesetentwurf. Referent: Schulrat Ben.

B.-Baben (Weft): abends 8 Uhr im "hofbrauhausteller" 2totbil. berbortrag: Das rote Bien. Referent: Stadtrat Gen. Sohn-

Raftatt: abends 8 Uhr in ber "Linbe" Mitgliederberfammlung. Gen. Dr. med. Landauer-Rarisrube fpricht fiber "Bunder und Bunder-glaube". Bollsfreundleser, Freunde und Anhanger unferer Pariet find

Conntag, 11. Dezember:

Lintenheim: mittags balb 3 Uhr im "Grunen Baum" luftiger Rachmittag für Rinder mit Lichtbilbervorführungen, abends 7 Uhr Lichtbilbervortrag: Bom Urtier jum Menfchen. Ref .: Stadto. Genoffin Start.

Idhlingen: mittags 3 Uhr im "Bad. Sof" öffentlicher Bortrag von Landiagsabg. Rüdert-Karlsrube. Thema: die deutsche und die badiiche Steuergefengebung.

Leutesheim: mittags 3 Uhr im "Abler" öffentlicher Bortrag für bie Orte Leutesheim, Billitatt, Bobersweier, Kort, Sand, Auenheim bon Ben. Pfarrer Rappes - Rarlerube. Thema: Der Bille jur Macht. Banichlott: mittags 2 Uhr im Rathaus luftiger Kindernachmittag mit

Lichtbilderborführungen; abends 8 Uhr Lichtbilderbortrag: In Roblenchacht und Gifenbutte. Referent: Lehrer Gen. Ansmann - Pforgheim. Breiten: mittags 3 Uhr im "Burttemberger Dof" offentlicher Bortrag. Gen. Genth - Karlsrube fpricht fiber "Sport und Arbeiterbewegung". Leopoldshafen: mittags 3 Uhr im "Lowen" Zusammenfunft be Freunden und Unbangern unferer Bartet mit Bortrag bon Genoffe

Trints - Rarisrube. Montag, 12. Dezember:

Untergrombach: abends 9 Uhr Borftandsfigung in Anwesenheit von

Dienstag, 13. Dezember: B.-Baden: abends 8 Uhr fpricht im "Bleber" in einer öffentlichen

Berfammlung Jugendpfarrer Ben. Rappes - Rarlerube fiber "Die Etoberung ber Rirche burch ben Gogialismus".

Freitag, 16. Dezember:

Durfach: abends halb 8 Uhr im "Lamm" öffentlicher Bortrag von Burgermeifter Gen. Ribert-Durfach. Thema: Das Arbeitstofenberficherungsgefet und die gemeindliche Arbeiterfürforge.

Samstag, 17. Dezember: Rarisruhe Grunwinfel: abends 8 Uhr im Rlubhaus bes Arbeiter-Fuß-

dallberink (Durmersheimerstr.) öffentliche Bersammlung. Stadtrat Gen. Jung-Karlstube spricht. Thema: Was ist Sozialismus. B.-Lichtenfal: abends 8 Uhr im "Waldhorn" öffentlicher Lichtbilder-vortrag: In Kohlenschacht und Eisenhütte. Referent: Gen. Bleich-

Königsbach: abends 8 Uhr im Industriesaal öffentliche Bersammlung mit Bortrag des Landtagsabg. Gen. Rurg-Gröbingen fiber bas Thema

e Zufunit bes Kleinbauern". Weingarten: abends halb 8 Uhr im "Rößle" öffentlicher Lichtbilbervortrag: Bom Urtier jum Menfchen. Referent: Lebrer Gen. Ans.

Otienau: abends 8 Uhr im "Strauß" sozialistische Beihnachtsseier mit Referat des Gen. Jugendpfarrer Kappes-Karlsruhe. Rotenfels: abends 7 Uhr im "hirsch" öffentliche Bersammlung. Gen. Bürgermeister Kitert-Durlach spricht über "Die Bedeutung der sozia-

len Filtsorge für Staat und Gemeinde". Bilfingen: abends 8 Uhr in ber "Sonne" Bersammlung unferer Mitglieber, aller Parteibressetzlier, Freunde und Anhänger der Arbeiterbewegung mit Bortrag bon Gen. Erints.

Sonntag, 18. Dezember:

Diersheim A. Rehl: abbs. 8 Uhr im "Rappen" öffentlicher Lichtbifber-borirag: Bon Reapel bis Daresfalam. Die Bevöllerung ber Suchelitüfte. Referent: Gen. Blet co = Raftatt.

Obenheim A. Brudfal: mittags 3 Uhr in ber "Blume" öffentliche Berfammlung mit Bortrag bes Gen. Lehrer Rarlein - Bruchfal über "BilBeuiern: mittags halb 3 Uhr in ber "Sonne" öffentlicher Bortrag "Das Arbeitslosenversicherungsgeset". Referent Regierungerat Gen. Es wird allfeits und allerort gebeten, für gablreichen Befuch biefer

#### Gemeindeverfreter-Gruppenkonferenzen

(Schulungstonferengen) finben am

Beranftaltungen ju werben.

Sonntag, 18. Dezember

wie folat ftatt: Gruppe Blantenloch (Blantenloch, Spod, Sagsfeld, Graben, Rendorf). Tagungsort Graben "Bab. hof" mittags 3 Uhr. Thema: Reichsbant-praftbent Schacht und bie Steuerquellen ber Gemeinben. Referent: Land-

Beigmann - Rarlsrube. Gruppe Bufenbach (Bufenbach, Langenfteinbach, Chenrot, Spielberg, Reichenbach, Spessart, Schluttenbach, Auerbach). Tagungsort: Chen-rot "hirfch" mittags 1 Uhr. Thema: Gemeinbeboranschlag. Referent:

Gemeinderat Gen. Linder. Dagsfeld.
Gruppe Dietlingen (Dieflingen, Bilferdingen, huchenfeld, bronn, Burm, Tiefenbronn, Röttingen). Tagungsort: Ducen felb im "Granen Sof" mittags balb 3 Uhr. Thema: Gemeinbevorauschlag.

Referent: Bürgermeifter Gen. 2Ben 3 - Gollingen. Referent: Burgermeister Gen. Wen 3 Soulingen. Anigsbach, Stein, Bilfingen, Görichen). Tagungsort Stein mittags halb 3 Uhr im "Sternen". Thema: Gemeindevoranissiag und Befoldung der Gemeindebeamten. Referent: Gemeinderat Gen. Mußgnug-Berghausen.
Gruppe Entingen (Eutingen, Riefern, Bauschlott, Ceschelbronn). Ta-

gungsort: Deichelbronn mittags 3 Uhr im "Roble" Eb forgewesen. Referent: Burgermeifter Gen. Ripert - Durlach.

Gruppe Eggenfiein (Eggenfiein, Linfenbeim, Liebolsbeim, Antelingen, Belich- und Teutioneureut). Tagungsort: Eggenftein mittags 3 Uhr im "Bab. Sof". Thema: Fürforgewefen. Referent: Stadtrat Gen.

Od merbt - Rarlerube. Grupbe Pichingen (Flehingen, Sulzseld, Gölshausen, Mühlbach, Autt). Tagungsort: Fle hin gen mittags balb 4 Uhr im "Abler". Thema: Gemeindeordnung. Reserent: Bürgermeister Gen. him me I Sulzseld. Ernpbe Forchbeim (Forchbeim, Bulach, Mörsch, Durmersbeim, Pruch-

haufen, Ettlingenweier). Zagungsort: Durm ersheim, Bruch-3 Uhr im "Hirod". Thema: Fürsorgewesen. Reserent: Gemeinderat Gen. Schafer - Bilferdingen. Gruppe Gengenbach (Gengenbach, Elgersweier, Berghaupten, Bell a.

S.). Tagungsort: Gengenbach mittags 2 Uhr in der "Karlsburg". Tagesordnung: Gemeindepolitische Tagesfragen. Referent: Landiagsabg. Sen. Aur 3 - Größingen.
Sruppe Gernsbach (Gernsbach, Forbach, Hörben, Ottenau, Gaggenau, Mickelbach, Selbach, Stausenberg). Tagungsort: Ottenau mittags 2 Ubr im "Strauß". Thema: Gemeindevoranschlag. Reservat: Gemeinderat

Gruppe Grunwettersbach (Grunwettersbach, Bolfartsweier, Soben-

wettiersbach, Basmbach). Tagungsort: Granwettersbach mittags 2 Uhr im "Abler" Thema: Gemeindevoranichtag. Refernt: Gemeinderat Gen. Gretich mann. Eggenstein. Gruppe Beidelsheim (Beidelsheim, Gondelsheim, Rinklingen, Forft).

Tagungsort: Gonbelsbeim mittags halb 3 Uhr im "Lamm". Thema: Arbeitslosenberficherung und Banberfürforge. Referent: Gemeinbeber. Ben. Drollinger - Größingen Gruppe Kort (Kort, Leutesheim, Bodersweier, Auenheim, Freistett, Billitätt, Diersheim, Sand). Tagungsort: Rort mittag halb 3 Uhr im "Grünen Baum". Thema: Aufstellung des Gemeindevoranschlags. Refe-

rent: Gemeinderat Gen. Sanger-Leutesheim.
Gruppe Kuppenheim (Ruppenheim, Jffezheim, Sandweier, Motenfels, Niederbühl, Oos). Tagungsort: Notenfels mittags 2 Uhr im hirsch. Thema: Gemeindebeamtenentlohnung. Referent: Bürgermeister Genosse

Gruppe Minggenfturm (Muggenfturm, Malfc, Oberweier, Bifdweier, Oetigheim, Bietigheim). Zagungsort: Bifch weier mittags 1 Uhr im "Rreug". Thema: Bohnungsbau, Ffirforgewesen, Gebäudefondersteuer. Referent: Gemeinderat Gen. Der't wed . Bifdweier. Gruppe Oberachern (Oberachern, Achern, Rappelroded, Bubl, Bubler-

tal). Tagungsort: Achern vormittags 9 Ubr im "Alten Babubof". Thema: Aufficaung bes Gemeindeboranichlags. Referent: Bezirtsrat Gen. M. Lichtenberger - Ettlingen.

Gruppe Oberfirch (Oberfirch gungsort: Oppenau mittags halb 4 Uhr im "Thor". Thema: Die Gemeindeordnung (Bflichten und Rechte). Referent: Gemeinberat Genoffe Gruppe Philippsburg (Philippsburg, Biefental, Rirrlach, Oberhaufen,

Rheinsheim, huttenbeim). Tagungsort: Bhilippsburg mittags 2 Uhr im "Beißen Tor" Thema: Auffiedung bes Gemeinbevoranschlags. Referent: Gemeinderat Gen. Dabn - Durlach-Aue. Gruppe Ubstadt (Ubstadt, Beiber, Zeutern, Odenheim, Menzingen, Stettfeld, Destringen, Unterowisheim). Tagungsort: Ubstabt mittags 2 Uhr im "Löwen". Thema: Aufstellung bes Gemeinbehaushalts. Re-

ferent: Gen. Reichert . Beingarten. grombach). Tagungsort: Gröhingen mittags 1 Uhr im "Ochjen". Thema: Auslestung des Gemeindevoranschlags. Referent: Bürgermeister grombach). Tagungsori:

Bennaleich auch die im September stattgefundenen Gemeinbenertreter. Gruppentonferenzen burchmeg einen guten Befuch aufwiesen, waren boch einige Orte nicht verfreten. Es wird baber biefes Mal erwartet, bag famtliche Ortsvereine Die Gemeinbevertreter unferer Fraftionen beranlaf-

fen, an den Konferenzen teilzunebmen. Im übrigen ift wie in meinem Rundichreiben bom 24. Robember ausgeführt, ju verfahren. — Die Berichte über bie Konferenzen find unter allen Umftanden bis spätestens Mittwoch, ben 21. Dezember, bem Ge-fretariat — nicht ben Redattionen — einzuschieden.

Bei der Bichtigkeit dieser Konferenzen ift es auch erwünscht, daß außer den Gemeindevertretern auch sonstige Interessenten daran teilnehmen und daß die Genossen auch ihre Frauen mitnehmen, da gerade die gemeindepolitischen Fragen für das Leben der Frauen von großer Bedeutung sind.

Bur Richtigftellung. Die vom Wolff-Buro verbrettete Melbung, daß der vor Monaten aus der Kommunistischen Partei ausgetretene Reichstagsabgeordnete Dr. Rofenberg jur Gostalbemofratie übergetreten fei, ift falich. Rojenberg bat bisher überhaupt noch feinen Antrag auf Gintritt in die Gogialbemofratifche Partei gestellt und dürfte davon auch bis auf weiteres abseben.



.....riecht fein! was? Na, natürlich

# SUPERIA"

die neue charaktervolle Zigarette



**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK



# Heute abend 8 Uhr Schubert-Aben

im Bürgersaal des Rathauses \* Eintritt 30 Pfg. \* Die arbeitende Bevölkerung ist hierzu herzlichst eingeladen

# Karlsruher Chronik

# Geschichtskalender

13. Dezember: 1769 †Dichter Chr. Fürchtegott Gellert - 1797 \*Seinrich Seine — 1848 Standrechteleien in Wien — 1863 †Drasmaturg Friedrich Sebbel — 1896 Ainl für Obdachlofe, Berlin — 1906 Auflösung bes Reichstags — 1913 1. öffentliches Seinebenkmal (Grantfurt) - 1921 Bier-Mächteabtommen über ben Stillen Osean.

#### Was wünsche ich mir?

Jett find jo die Tage, wo man manchmal gans furchtbar ichlau und "diplomatiich" ausgeholt wird, was man fich su Weihnachten eigentlich muniche. Die Antwort darauf wird taufenbfältig verichies den fein, je nach Bedürfnis und Reigung, nach Beruf und Bilbungsftand, nach der logialen Lage und dem Wefen der Menichen. Aber in einem Buntt follte fie gleich fein: Jeber Menich follte ben Bunich haben, auf feinem Beihnachtstisch ein gutes Buch liegen

Dieje Beilen follen werben für bas Buch felbft. Wo in aller Belt gibt es einen treueren, beständigeren Freund, Unterhalter, Belebrer, Trofter, als es ein ichones Buch mare? Wo fande man eine io echte, edle Erbolung, Entipannung, Unterhaltung, als beim Uniere Tage find voll von leichten Bergnügungen und flüchtigen Augenblidsgenuffen, voll von raich verwebenden Ginbruden und voll von Berftreuungen, die der Geele nichts geben und nach bem Genuß bas Gefühl ber Leere und Schalbeit gurudlaffen.

Das Buch aber ift ein Berinnerlicher, ein Läuterer, ein Berebler. Für einen Menichen, ber auch nur einmal nachgedacht bat über all das Schöne, was das Buch uns gibt, — nicht einmal, sonbern immer und immer wieder — für den ift ein Weihnachtsfest obne ein gutes Buch gar nicht möglich. Deshalb wird wenigstens in diesem einen Puntte die Antwort auf die Frage: Was wünicheft Du Dir? immer lauten muffen: Auf jeben Fall ein gutes Buch Gebe in die Boltsbuchbandlung, wo eine reiche Auswahl guter Bücher erhaltlich find.

### Bildungsvorträge der Naturfreunde

Geichichtshiftoriich ber Wahrheit bie Chre gebend, ichilberte Genosse Projesjor Wilhelm mit ber ihm eigenen Gründlichfeit und Sachlichteit in Fortietung ber Naturfreunde-Bilbungsporträge ben großen Dichter Friedrich Schiller. Friedrich Schiffer, Burttemberger aus Marbach, fühlte fich innerlich sum Theologie-Studium bingesogen, mußte aber Rechtsmiffenichaft und Medigin ftubieren; Wiffenichaften, su benen er wirklich gar feine Luft und Beranlagung belat. Der junge Schiller, der febr viel mit Buchern fich abgab, ichuf mit feinem Erftlingswert "Die Räuber" die revolutionärfte Dichtung bes aufftrebenden Burgertums, bas größte bramatiiche Wert der damaligen Beit. Seine Tendens mar eine Kriegserflärung an den Absolutismus, eine padende Charafterifierung der machsenden Mibstande an den fürstlichen Sofen. Schiller besertierte, um feiner ichriftellerifchen Tatigteit die notwendige außere Freiheit angebeiben laffen au tonnen. In ben weiteren politischen Tenbenaftuden Fiejco" und "Rabale und Liebe" oder "Luise Millerin" gab er ber neuen Bürgermoral öffentlich Ausdrud. Geinen Sauptfiguren in den Werken gab er wohl adelige Ramen, ließ fie aber die bürgers liche Anficht vertreten; sie waren aus bem Leben gegriffen, dieser Moor und Ferdinand. Nachdem es Schiller einige Zeit ichliecht gegangen war, erhielt er langiam Anichlus an die Soffreise, woburch auch feine revolutionaren Anfichten fich milberten und verfarbten Immer weiter tam er mit feinen weiteren Werten in die abseitige Gaffe, feine früheren politifchen Tenbengen erlitten immer mehr Schiffbruch. Die fozialiftische Belt befennt fich zu bem jungen Schiller, bem Prediger der sittlichen Berechtigung der Revolution aber nicht ju dem alteren Schiller, den Friedrich von Schiller, ben

afthetifch, übervarteilichen, tendenslofen Bilrgertumsdichter. Die sahlreiche Buborericaft bantte bem Genoffen Wilhelm, Mitmachsender Aufmerksamteit waren bie Anwesenden feinen Ausführungen gefolgt. Der nächste Bortrag findet im neuen Jahr Statt.

# Der Weihnachtsmann bei Schmoller

Wer tennt ibn nicht, den lieben Weihnachtsmann, der uns jedes Jahr die allerichonsten Dinge bringt. Dieses Jahr hatte er der Firma Schmoller einen Besuch verwrochen und bat sich auch richtig eingefunden. Um Eingange bat er fich aufgestellt und alle feine Taichen sind vollgepfropft mit allen möglichen guten Dingen. Benn man nachmittags die Kaiserstraße entlanggebt — und wer tut nicht gerne mahrend ber Weihnachtszeit? - fo bemertt man bei Schmoller angefommen, viele Rinber, die fich bei ber Ture aufammendrangen, um wenigftens einen einzigen Blid in bas Innere ou tun auf ihren alten Freund und alle bie anderen, ichonen und gligernben Sachen. Auch bas Spielwarenfenfter findet aufmertfame Beachtung und ift ber Gegenstand lebhafter Distuffionen swiichen den Kleinen. Wie für die Kleinen, fo gibt es auch für die Erwachsenen viel zu feben und auch fie empfinden eine Freude beim Einfauf in ben iconen weibnachtlich geichmudten Raumen. Gin leifer würziger Tannenduft berrichte bier und ruft bei ihnen eine erwartungsvolle Borweihnachtsstimmung bervor. Jeber weiß, fo wie er gebt und feine Beibnachtstäufe beforgt, fo find auch andere Menichen dabei, ihm, wenn eine auch noch fo kleine Freude zu be-Bir ichlendern vielleicht auch siellos durchs Geichaft, noch unichluffig mas mir erstehen wollen; aber mir miffen, in diefer reichlichen Auswahl finden wir gewiß etwas. Borerft freuen wir uns an der iconen Deforation und feben wir ben Weibnachtsmann an, fo fteigen alte, liebe Erinnerungen auf. Biele feftlich gesichmudte Tannenbaume und Tannentrange erweden unfere Freude und auch die 2. Etage bat Schmud angelegt und empfängt einem

Inswijchen ift es buntel geworden, wir haben unfere Gintaufe beforgt, feien es Spielmaren, Baiche, Strumpfe oder Geichirr, und wir verlaffen bas Geichaft nicht ohne noch einmal einen Blid gurudgeworfen zu haben. Die ganze weihnachtliche Deforation fommt iett erft bei Licht richtig gur Geltung. Auch die Schaufenfter ericheinen noch schöner und jett fällt uns auch die festlich herausges puste Saffabe auf. In großen Lettern, von lauter fleinen, roten Birnen umgeben, leuchtet es uns entgegen: Grober Beib nachtsvertauf bei Schmoller!

# Warnung

Es besteht Veranlassung vor einer Beteiligung an der Gesellsichaft "Deuticher Baubilfevereine e. G. m. b. S." in Kaiserslautern zu warnen. Das Bezirksamt Seidelberg hat bem Deutschen Bauhilfeverein wegen Unsuperlässigfeit bei ber gewerbsmäßigen Bermittlung von Darleben jegliche weitere Berbetätigfeit verboten. Die Genoffenicaft verfügt über feine erheblichen Mit tel, und die Andreisungen der Genoffenschaft bei ihrer Werbetätig: feit sind geeignet, bei den Baulustigen irrige Borstellungen über bie Leistungsfähigkeit der Genoffenichaft zu erweden, die auch noch teinem Revisionsverband befannt ift. Bie berechtigt die Warnungen por dem Beitritt ju Bauipartaffen find, beren Leiftungsfähigteit und einwandfreie Geichäftsführung nicht abiolut ficher nachgewiesen ift, zeigt beutlich wieber ber Busammenbruch bes Deutschen Bau und Sparverein e. G. m. b. S. in Berlin. Dieje I

find von ber Gesellichaft ichon vorher verfauft worden. Erinnert ei bei diesem Anlag auch an den Zusammenbruch des Deutschen Silfs- und Siedlungsbundes München, wo rund 6500 Sparer ihr Geld verloren haben. Dreifache Borficht ift bringend geboten! Schlieft euch ben als folid und leiftungsfähig befannten Baugenoffenichaften am Plate an.

### Weihnachtsfeiern

#### Arbeiterjamariter

Die Kolonne Karlsrube batte ihre Mitglieder und Freunde auf Samstag, den 10. Desember, abends 8 Uhr, in den Avollosaal su einer Winterfeier eingeladen. Zahlreich waren alle dem Rufe gefolgt. Es batte aber auch niemand au bereuen. Angenehme und unterhaltende Stunden wurden geboten. Der gemijchte Chor Sarmonie war an diesem Auend auf der Sobe seines Könnens. Die dargebotenen Chöre fanden lebhaften Beisall. Besonders die Boltslieder waren febr aniprechend. Den musikalischen Teil bestritt mit einem Doppelquartett die Mandolinengesellschaft "Rofturno". Die Mandolinengesellschaft bat sich seit der kurzen Zeit ihres Bestehens bei Arbeiterfestlichkeiten ichon unentbehrlich gemacht. Die wadere Schar zeigte sich auch am Samstag abend wieder als Meister des Mandolinenspiels. Die Oftstadtabeilung der Freien Turnerichaft brachte in gewohnt exakter Weise Freiübungen, mahrend die Turnerinnen gomnaftische Uebungsperindungen und beitere Tangmotive gur Borführung brachte. belacht murde der Froichtans. Die Theatergruppe ber Mandolinengesellichaft "Nokturno" führte eine Schwankoverette "Der liebe Onauf. Damit bewies die "Notturno", daß sie nicht nur in musi-licher, sondern auch in theatraliicher Sinsicht bervorragendes leiftet. Während des Spiels maren die Lachmusteln dauernd in Bewegung. Alle Mitwirtenden anguführen ginge ju weit. Unter Bervorbebung des Flidichneiders von Gen. Coche wollen fich alle mit einem Gejamtlob begnügen. In feiner Aniprache begriffte ber Borfitenbe ber Kolonne, Gen. Sermann Lang, die Erichienenen, darunter die verichiedenen Merate ber Rolonne, fowie den Bertreter der Brauerei Ginner, Beren Direftor Semmerl, ferner Gen. Sormann als Bertreter des Sportfartells Groß-Karlsruhe, Genossen Fröhlich vom Gemeindes und Staatsarbeiterverband, Gen. Nies vom Metallarbeiterverband u. a. Die Gabenverlojung löste allegmeine Bufriedenbeit aus, nicht nur in bezug ber prattifchen Geichente, fondern auch der Billigkeit der Lofe wegen. Gin Ball, der fich anchloß, bielt die Tanger und Richttanger bis gur Sochftgrenge beis Es war alfo eine gelungene Feier, Die Die Samariter veranstalteien. Es ware noch bant ju fagen für alle Mitwirfenden, bie in uneigennütiger Beife ben Abend vericonten. Die Samariter betrachten es als eine Genugtuung für ibre uneigennütige Betätigung bei den Arbeiterorganisationen, daß diese einzige Fest veranftaltung ber Arbeiteriamariter Dieje erhöbte Unterftugung findet. Treue um Treue! Das Gest ift vorbei, nun beist es wieder ruften su ernftem Tun sum Wohle der arbeitenden Bevölferung.

#### Gejangverein Stragenbahner

Es gebort ichon ein ichones Stud 3bealismus und eine große Liebe sur Kunft basu, wenn fich Manner, die Tag und Nacht einen anftrengenden, aufreibenden Dienft zu verrichten haben, benen durch den unregelmäßigen Dienst jo mancher freie Abend, jo mander icone Conntag genommen ift, bennoch quiammenfinden, um ibre targe freie Beit in ben Dienft bes Gefanges ju ftellen. freigewertichaftliche Organijation ber Karlsruber Stragenbahner, su beren Mitglieder Die tuchtigften, alteften und erprobteften Gub-rer und Schaffner ber städtifchen Strabenbabn geboren, bat fich einen Gesangverein geschaffen, ber bem Deutschen Arbeiterfanger= bund angeichloffen ift, und ber in den zwei Jahren feines Beftebens einen glangenden Aufstieg au verzeichnen bat. Diefer Fortidritt ift umio beachtlicher, als boch ficher die Abhaltung ber Proben bei Arbeitsdienit bes Straßenbabners mit großen Schwierigkeiten verbunden ift; das vollzählige Beijammenfein aller Sanger in einer Probe durfte boch felten zu verzeichnen Aber trot allebem: Unter Leitung feines Dirigenten Berr G. Stab bat der Chor mit feinem iconen Material, alle Stimmen find gut befett, fich ichon alle guten Eigenichaften und Tugenben angeeignet, die ein Gesangverein beute besiten muß, wenn er Es berricht beite Dilaiplin, Die Ausiprache ift gepflegt, die Tongebung ist einwandfrei, alles in allem, die Stragen-babner konnen singen! Das bewiesen sie wieder legten Sonntag bei ibrer Weihnachtsfeier im Gaale ber Balballa. Der Gaal reichte bei weitem nicht aus, icon lange por Beginn mar fein Blatchen mehr frei und boch batte ein großer Teil ber Mitglieder noch Dienst und tonnte erft fpater ericheinen. Der Berein muß unbedingt verjuchen, nächstes Jahr ein größeres Lotal gu bekommen.

Der Chor fang eine Angabl gut gemablter Chore mit bestem Gelingen, berr Stab führte feine Ganger mit Umficht und Ener-gie. Der icone Blumentorb, ber bem Dirigenten überreicht murbe, mar neben bem ftarten Beifall eine wohlverdiente Ehrung für Die

guten Leiftungen des Abends. Reben ben Borträgen ber Ganger murbe ein buntes, überreich ausgestattetes Brogramm geboten. Stimmungsvolle Weibnachtsftüde, u. a. ein Prolog, gut vorgetragen von Frl. Derbig, ein Melodrama, bestens deklamiert von herrn Hölzer uchts von Kla-vier begleitet von herrn Beniching, eine Weihnachts von mit timmungsvoll gespielt von einer fleinen Rapelle, wechselten ab mit ernften und beiteren Borträgen, Couplets, Duetten, Bitberipiel, Soloizenen, einem Schwant "Der liebe Ontel" und dem Spiel ber Saustavelle. Eine stattliche Jahl Mitwirtende hatte sich zur Berfügung gestellt, jo ber mit einer ichonen Stimme begabte berr Degler und Grl. Lina Rilgus, Die beiden Jugendlichen Lau: besheimer und Perrin, Grl. Buticher in einem Tanzduett mit Beren Birt, berr Stemmler mit gelungenen fomijchen Bortragen, Grl. Beninger und Grl. Bleidert mit einem gut getangten und gesungenen Tangbuett, und vor allem Berr Frit Birt, ein Freund des Bereins, der in einer ganzen Reibe beiterer Borträge ein großes Talent als Coupletiänger und heiterer Bortragsfünftler entwidelte, ber mit gutem Geichmad feine Sachen ausgemählt batte und dem eine icone, gut durchgebildete Stimme su eigen ift, jo daß das von ihm in jo reichem Maß Gebotene vollauf Der Schwant brachte viel Beiterfeit, alle Spielerinnen und Spieler entledigien fich ihrer Aufgaben aufs Befte. -Neben berglichen Begrüßungsworten des Bereinsvorsitzenden Rom: mel richtete Stadtrat Floger, nachdem er die Gruge der Stadt-verwaltung überbracht hatte, ernfte Worte an die Festgafte, in benen er an die tommende Arbeit und die tommenden Aufgaben erinnerte des weiteren entbot berr Beifel bie Gludwuniche ber Direttion des Bahnamts und der Beamtenichaft. — Der Berlauf des Abends Beigte, daß der Gesangverein "Straßenbahner" der gesellichaftliche Mittelpuntt des gesamten Straßenbahnpersonals ift, daß unter einer Gubrung auch bem Stragenbabner Stunden ber Gefelligfeit, der Erholung, ber guten und fünftleriichen Unterhaltung geboten wird. Geine Arbeit verdient daber bochfte Anerkennung und tatfraftigfte Unterftütung.

# Städtische Schülerkapelle

Es war ein gludlicher Gebante der städtifchen Boltsichule, bas Weibnachtstonzert der Schülerkapelle im großen Testhallesaal abau-halte. Die Eltern und Angehörigen der Schüler, ehemalige Mitglieder und viele Freunde ber Schülertavelle füllten ben großer Sefthalleinal bis auf den leiten Plat. Das Weihnachtskonzert mar ein Chrentag für die Rapelle und deren unermudlichen Leiter, Serrn

Firma gab an, daß sie bereits Bauten ausgeführt batte. Diese | Sauptlebrer Martin Greulich und deren Lebrer Mufitdite Bauten standen aber bloß auf dem Pavier, aber die Wohnungen | Liese, Sauptlebrer Riefer und Lebrer Thiemede Liefe, Sauptlehrer Kiefer und Lehrer Thiemede ! Melber. Es war aber auch ein Chrantes ber biemede meifters der Schülertavelle, berrn Sauptlebrers Ferdinand A deffen einstiger Schüler am Dirigentenpult stand. Die Bortrage der Kavelle seugten von guter eingebenber 50

Die Duverturen gur Oper "Das Glödlein bes Eremiten" Maillert und gur Oper "Regina" von Roffini, "Der 3us Frauen gum Münfter" aus Lobengrin und ber "Bilgerchor" un "Lied an den Abendftern" aus Tannbaufer von Richard Bo waren gang bervorragende Leiftungen. Die Mariche "Alte Rat den" von Teile, "Soch Seidedsburg" von Serger und "Frei weg Latan wurden febr flott vorgetragen. Rein Wunder, bas bet fall nicht enden wollte und der Kavelle mehrere Zugaben abswi Besonders gefiel die Konzertvolka für zwei Klarinetten "Je Freunde" von Melber, die von den Schülern Schiel und Debn saw und mit gutem Ion vorgetragen wurden.

Die städtifche Schulertavelle bat feit Oftern 1927 auch ben terricht in Streich in ftrumenten in ihren Lehrplan an nommen. Die Streicher ipielten bas "Menuett" in Es-Dut R von Beethoven. Bon einem Streichorchefter, bas aus Anfan susammengesett ift und erft recht von Schülern im Alter po bis 14 Jahren wird man feine Söchstleistungen erwarten. was bier nach so furzer Unterrichtszeit geboten wurde, war bochst erfreulich. Die Knaben musigierten mit Liebe gur Gache pollbrachten auch auf biefem neuen Gebiet eine Leiftung, Die 811 beften Soffnungen für die Butunft berechtigt.

Serr Stadtoberichulrat Dr. Seibinger, ber Beiter t. Boltsichulweiens und verdienstvolle Forderer ber städilit Schülerkapelle, wies in tiefempfundenen Worten auf Die Bedel des Festes bin und gab das Ehrenzeichen für langiahrige wirtung in ber Schülertavelle aus. Das golbene Chrenzeichel sehnjährige Mitgliedichaft erhielten Friedrich Rubn und bermann. Das filberne Chrenzeichen für fünfiabrige Mitglied erhielten August Ritter, Richard Saug, Karl Gilgin, Karl leither, Anton Beder, Alexander Biehle, Robert Sutfließ, Fred, Robert Rlebfattel.

Die städt. Schülerkavelle bat als Einrichtung ber Karlet Boltsichule in den 42 Jahren ihres Beftebens manchen im Proletarier in die Gebeimniffe ber Tontunft eingeführt, bet als Künftler in großen Kulturorchestern mitwirtt; fie bat sähligen Kinderhersen Verständnis und Liebe zur Musst gen Wöge der planmäßigen und zielbewußten Arbeit des Leiters des Lehrkörpers der Schülerkavelle auch in Sintunft guter beidieden fein!

Die Freiwillige Santtätsfolonne vom Roten Areus Karlstubielt am Sonntag im kleinen Saal der Festballe ihre vierstätig Bei bnachtsfeier ab. Mit turgen Borten begrifte ber Kolonnenführer, herr Maurer, die fehr sahlreich Erricht Anschließend sprach der 1. Kolonnenarst Berr Facharst Dr. über die Ziele der Freiwilligen Sanitätskolonne. Er begrüßt beionders die Jugend die auch in diesem Jahre dem Ruf det tätstolonne so sablreich gefolgt ist und sich in so aupsort Weise, geleitet vom Gefühl der Menschenliebe, diesem interna len Gedanken, in treuer Kameradichaft, gewidmet bat. Annahmen der Präsiedent des Bad. Landesvereins vom Roten Berr Generalarst Dr. Mantel und ber 1. Borfitenbe Des tuber Mannerbiffsvereins vom Roten Kreus, Berr Landesse prafident i. R. Dr. Dolter die Berleibung von Alterso nungen und Ehrenzeichen vor. Gine Auszeichnung für Mitgliedichaft erbielten die herren Oberregierungsrat Ott Sittler, Joh. Albert und Abam Schill; eine folche für Mitgliedichaft: Lorens Wilmann und Otto Schill; für 9il Mitgliedichaft: Job. Kaiser, Jos. Kuns, Ib. Schahn ir. und Schahn. Besonders geehrt wurde der zweite Kolonnenführet. Emis. Ueberaus reichen Beifall fanden die Gesangsvortras Gesangvereins "Badenia" unter Leitung des Ehren-Chorm herrn Musitdirettor Ludwig Baumann, Gine Abteilung bet wehrkavelle forgte für die Musikeinlagen des Abends flang fanden die Rezitationen des beliebten Karlsruber Di dichters "Romeo" und die Theateraufführungen unter Mitt von Mitgliedern und Angehörigen von der Freiwilligen S folonne. Die größte Freude batten die Jüngsten am unverm Der Berlauf des Abends mar ein aufrieden und jeder Besucher ift sicherlich auf feine Rechnung gefontme

(:) Weihnachts= und Reujahrsvertehr bei ber Boft. pfiehlt fich, mit ber Berfendung ber Beihnachtspatete frühzeitig zu beginnen, damit die Paketmaffen fich nicht in ten Lagen por dem Geft gujammendrängen und obne Bergo in die Sande der Empfanger gelangen. Es wird dringend die Patete unter Bermendung guter Berpadungsftoffe recht haft bersuftellen, die Aufichrift haltbar ansubringen und ben des Bestimmungsortes unter naberer Bezeichnung ber 2 ionders groß und fraftig niederzuschreiben. Gerner barf ni terlassen werden, auf dem Baket auch die vollständige Un Absenders anzugeben und in das Paket obenauf ein Doppel

Auch der Berfehr am Jahreswechsel widelt sich glatter ab, menighrafeit. die Neujahrsbriefiendungen möglichst frühzeitig aufgesiefert mit vollständiger Anichrift des Empfängers (Straße und zu mit Gebäudeteil und Stodwert, Boitbegirt und Postanstalt) versehen werden. Es wird auch empfohlen, marken für Reujahrsbriefe nicht erst am 30. und 31. Desem dern ichon früher einzulaufen, damit im Schalterverfebr Stodungen eintreten. Am Samstag, ben 24. Dezember, werde ben Poftanftalten wie in ben Boriahren Dienitbeichrantung Bertehr mit dem Publifum porgenommen. U. a. werden chalter im allgemeinen nur bis 4 Uhr nachm. offen gehalten 3m Telegrammannahme- und Gernsprechdienft treten ichränkungen nicht ein.

(;) Menderungen im Boltichedverfehr. Die Boftichedverorbit vom 7. April 1921 bat nachfolgende Abanderung erfahren Ber iedem Konto dur haltende Stammeinlage beträgt 5 RM Ber ene, oder sonst verdorbene Formblätter (au Ueberweifung ind nicht an das Postichedamt einzusenden, sondern vom su vernichten. Die Ueberweisungen auf ein anderes Konto allgemeinen an das Postichedamt du senden, das das Ri Ausstellers führt, wird sie von dem Empfänger der Gutidet gefandt, fo bat er am oberen Rande unter ber vorgebrudten bezeichnung zu vermerken: Bom Empfänger eingesandt; die Sobe eines auszugablenden Scheds out 1 Million begrenzt, jest können solche auf jeden beliebigen Betrag inne des verfügbaren Guthabens ausgestellt werden. Bei der gi-endung eines Scheckbetrags nach dem Ausland durch die weitung kann der Cunde im Schustend durch meitung kann der Cunde im weisung fann der Kunde im Sched den Betrag in der Mahruns Bestimmungslandes angeben

# Lichtspielhauser

Im Union-Theater läuft gur Beit ber Emella-Film Der faild in 3" nach bem gleichnamigen Buch von Sarrh Domela. Unfere so Bring" nach bem gleichnamigen Buch von Sarrh Domela. Ionnen biefe Zeitsommödie burch ben im Bollsfreund erfcel brud bes Buches. Diefen muß man fich ansehen. Flott reid teuer an Abenteuer, aus bem Freischärler wird ein Ziegelat in Sausburice, Dis nach verschiedenen Befannticaften mit beidaftemitternber Sotelbireftor ibn gum Pringen abancieres Saul zeichnet als Regiffeur, ftreicht vieles im Manuffript. ben Caro-Boruffen in Beibelberg ift leiber in ubert veggelaffen worden. Man amuffert fich glanzend und lächelt tire und erstarrenden Zeremonielle und ftaunt ob ber eiten bes Pringen, ber bon harrh Domela im Gilm nochm

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Berlängerung des Bojtichalterdienstes. Beim Poftamt 1 ttraße) und beim Postamt 2 (Hauptbahnhof) bleiben vom dember ab die Brief-, Geldannahme- und Ausgabeschalter bis Uhr geöffnet. Die Patetichalter find bis 19 Uhr offen.

Sellieben - Gaufelei - und Die Juftis. Berr Dr. G. Berlin, ber als Sachverständiger im Lahrer Selbieberproden die Brüder Seiter tätig war, bielt am vergangenen Sonnnd vor mittelmäßig besuchtem Eintrachtsaal über seine en Erfahrungen in dem Prozek sowie auch seine Auswirkungen digefeklichem Gebiete einen intereffanten Bortrag. Sellieben de Meußerung ber Seele. Das menichliche Gebirn, sugleich ein und Empfänger, es nehme Miniche auf und leitet fie es fendet Wellen jum barmonierenden Gehirn und erzeugt Sompathie, dellseben. Es gebe keinen Grund, naturwissensch das hellseben auszuschlieben. Die seelischen Funktionen aum kleineren Toil aus der Tätigkeit des Gebirns, zum ten Teil aus dem immermährenden Schaffen des Unter-lieins bestehen. Im Trancesustand, im Tiesichlaf könnten ben mit der sogenannten inneren Sehergabe leben und was im gewöhnlichen Bewußtseinszustand des Menichen möglich sei. Die Fäbigteit, räumlich und zeitlich Bellseben zu bänge mit dem Naturbatten Tiefenbewußtsein zusammen. ebrüder Seiler seien ohne Zweifel weder Schwindler noch er, sondern der jüngere der Brüder besitze die Fähigseit, mit fender Tatjachlichkeit Diagnojen su ftellen, wie fie fich ber Derständige selbst von seiner Frau stellen lieb. Der Gauflers trand sei ein gesährliches Mittel, um unbequeme Forschungssungen zu unterhinden, zu verdieten. — Die Ausführungen wurdetens der Anwesenden mit Beisall besohnt. Schir.

#### Karlsruher Polizeibericht

Barnungvor einem Wechselfahrer, Am 30. Nov. und 11. Des. ift bier ein Schwindler aufgetreten, ber in Läben eine Kleistit taufte und einen Fünfzigmarksche in Jahlung gab. Beim len des Wechselgeldes lentte er die Aufmerksamfeit ber Bern dadurch ab, daß er sunächst angab, er habe doch noch ge-kleingeld und außerdem einen weiteren Gegenstand zum auswählte. In Diesem Augenblid nahm er ben Gunfaigein samt dem Wechselgeld an sich und verschwand. Der untte Täter ist 30—40 Jahre alt, mittelgroß, hat graumelierte tundes braunes Gesicht, südländischen Inp, trug schwarzen I mit Pelskragen und sprach baverischen oder österreichischen

At Unzeige gelangten geftern 2 Perionen, weil fie in mebrehaften und Wirtichaften ber Gubftadt eine unerlaubte ung zu einer Weibnachtsfeier veranstalteten. Es wird noch bingewiesen, daß zu allen derartigen öffentlichen Sammlun-Ispolizeiliche Erlaubnis notwendig ift und daß die Sammler lichen Ausweisen verseben fein muffen.

Mit einem Stuhlbein veriente gestern abend in einer Wirticalt abt nach vorausgegangenem Wortwechsel ein Gaft einem Gaft einen Schlag auf den Ropf und brachte ibm eine er-Bunde bei, fodaß ibm auf der Bolizeiwache Wilhelmftrage berband angelegt merben mußte.

niammenstoß: In der Kaiserstraße swischen Lamm- und itraße fubr am 12. Dezember 17 Uhr ein Motorradfahrer auf Berade im Umwenden befindlichen Berionentraftwagen auf. en wurden nicht verlett, wohl aber wurde das Motorrad

wiall. Am 12. Dezember nachmittags wollte ein Perionen-Genführer aus Richtung Ludwig Wilhelmstraße nach ber traße fahren. Am Durlachertorplat überholte er in lang-Sabrt einen Stragenbabnzug der Linie. Plötlich fprang ein babre altes Mädchen hinter dem Stragenbabnzug bervor und Begen den rechten Kotflügel des Fahrzeuges. Das Kind ererbebliche Sautabichürfungen im Geficht und blutete aus der Der Führer, den feine Schuid trifft, brachte bas Rind nach

#### Vorläufige Wettervorherlage der Badischen Landeswetterwarte

Baden tam es gestern vormittag vielfach zu leichter Auf-g, nachmittags trat wieder starte Bewölfung und örtlich meift bei Rull Grad. Ueber dem Festlande sinkt der Drud Der Kern des Hochdrucks liegt über den britischen Inseln. öchneefälle bringen.

Graussichtliche Witterung für Mittwoch, den 14. Dezember: Guben geringe Schneefalle.

#### Wallerstand des Kheins

Waldsbut 195, gest. 3; Schusterinsel 57, gest. 2; Kehl 177, gest. 1; Maxau 358, gest. 2; Mannheim 235, gest. 7 Zentimeter.

#### Aus den Vororien

Sozialdemokratischer Berein. Mittwoch, 14. Des., abends 8 Ubr, Bezirksversammlung im "Weiberhof". Bortrag von Gen. Schulrat Reinmuth: "Der Bormarsch der Sozialdemokratie". Parteimitglieder und Bolksfreundleser werden hiermit eingeladen. 14. Des., abends Berliner Devifennotierungen (Mittelfurs).

	10. Dezember		12. Dezember	
	Selb	Brie	Weld	Brief
Amfterdam 100 FL	169.23	169 57	169.27	169.61
3talien 100 L.	22,625	22,665	22.71	22.75
London 1 Bib.	20.425	20.465	20.433	20,478
Reinhort 1 Doll.	4.182	4.190	4.183	4.191
Baris 100 Fr.	16.47	16.51	16.47	16.51
Brag 100 Mr.	12,398	12.418	12.40	12.42
Schweig 100 % T.	80.81	80.97	80.79	80.95
Spanien 100 Be .	69.23	69.37	69 65	69.79
Stochholm 10 Oft.		113.11	112,91	113,13
Bien 100 Schilleno		59.10	£8 98	59.11

# Aus aller Welt

Starker Schneefall in der Schweiz

MIB. Bern, 13. Dez. Auf ber gangen ichweizerifchen Soch= ebene und in den Alpen hat feit gestern Montag abend bedeutender Schneefall eingesett.

#### Brudermord

Kronach, 12. Des. Gestern geriet in Ziegelanger ber 25jähr. Johann Engelbardt mit seiner Mutter in Streit. Als es su Tätlichkeiten tam, ergriff der 23jährige Bruder Max einen Revolver und erichoft seinen alteren Bruder.

#### Bier Rinder ertrunten

Safeliinne bei Osnabrud, 12. Dez. Die vier im Alter von 4-13 Inhren ftehenden Rinder des Solzvorarbeiters Wiggen= born fuhren am Sonntag vormittag mit einem Meinen Leiterwagen über die leichte Gisdede eines Safelfolts und brachen ein. Che Silfe gur Stelle war, ertranten alle vier Rinder.

3m Streit erstochen Stuttgart, 12. Des. In der Racht gum Conntag ftieß ber Silfsarbeiter Oskar Gener im Berlaufe eines Wortwechiels bem Robert Mefer ein Meffer in die Bruft. Diefer war sofort tot. Der Tater

# Der Geichäftsführer bes Frantfurter Metallinduftriellen-

verbandes verhaftet Frantfurt a. M., 12. Des. Der Geschäftsführer bes Frantfurter Metallindustriellenverbandes, Ingenieur Guchs, murbe wegen um= fangreicher Unterschlagungen verhaftet. Der Berband soll um 100 000 M geschädigt worden sein.

#### 40 Säufer zerftort

Bei der Explosion eines Munitionsdevots in Oravita (Rusmänien) wurden mehrere Soldaten getötet und viele versieht. Durch die Explosion entstand ein Brand, der 40 Säuser eins

#### 1000 Dollar im Müll

Ein reicher Amerikaner hatte in Leipzig seine Brieftaiche mit einer 1000-Dollarnote verloren, diesen Berluft aber nicht ange-zeigt. Jest fand ein Gutsarbeiter des Riftergutes Abtnaundorf, wo der Müll der Stadt Leipzig abgeladen wird, die Brieftasche mit

# Entwichene Sträflinge

Berlin, 12. Dez. (Funtdienst.) Aus dem Buchthaus in Tota entwichen sind in der Nacht sum Sonntag 5 Sträflinge, die in einer Gemeinschaftsselle untergebracht waren. Ihre Flucht war von langer Sand vorbereitet. Mit einer Feile, die in die Zelle geschmuggelt worden war, durchsägten sie die Gitterstäbe des Fensters und en durch den Sof und über eine hohe Mauer ihren Weg in die Freiheit. Alle 5 Einbrecher waren wegen ichweren Raubes und Einbruchs zu mehriährigen Buchthausstrafen verurteilt und hatten alle noch mehrere Jahre Buchthaus abzufigen.



# Keichsbanner Schwarz=Kot=Gold



Begirt Mittel- und Gudweststadt. Am Mittwoch, 14. Dezember, abends 8 Uhr: Bezirksversammlung in der Restauration zum Salmen, Ludwigsplats. Bortrag des Gen. K. Böhringer über "Deutsche Hinautz- und Wirtschaftspolitit". Alle Parteigenossen und Boltsfreundlefer find freundlichft eingelaben.



## Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe



Frauenabend in der Oftstadt. Die Busammentunft in der Karls Wilhelmichule fallt morgen aus. Wir besuchen den "Schubert : Abend". Rächfter Frauen-Abend am Dienstag, ben 20. Dezember.

#### Briefkasten der Kedaktion

Ar. 100. Der Bürgerausschuß fann eine Semeindesatung umwersen, vorausgesegt, daß eine derartige Vorlage vom Gemeinderat oder Etadtrat tommt. Allerdings braucht nach der Gemeindeordnung der Gemeindeober Stadtrat, den Beschlüß des Bürgerausschusses nicht mehr an die Beschung des Aechges gedunden. 3. Bei Neubesches nicht mehr an die Beschung des Neiches gedunden. 3. Bei Neubeschungen daben die Jusaber des Zwildbenstiftzeines nach dem § 11 des Bestmachtversorgungsgesehes Anwartschaft auf Austellung. Es sind ihnen bestimmte Beamtensschlen vordehalten. In Idrechung sind die Stellen des Katsdieners, des Gemeinderechners und des Katsdieners, des Gemeinderechners und des Katsdieners. Die Stellen in den Besolungsgruppe 4—7 müssen mindessenst zur hälte mit Versorgungsanwärtern beseht sein. Das Bezirtsamt hat die Psiicht, die Erfüsung dieser Geschesbestimmung zu siderwachen. 4. Verschiedene Gemeinden des Amtischen eine sangt zusten der diese weitsten des Amtischen eine sangt zu gabl missen mir nicht — hohen bis keit noch keine Rr. 100. Der Burgerausicus fann eine Gemeindefagung umwerfen, bezirfs — eine genaue Zahl wisen wir nicht — haben bis setzt noch seine Orissatzung erlassen. Sie sind aber nach § 71 der Gemeindeordnung hierzu verpslichtet. Wenn die Gemeinde seine Orissatzung erläßt, kann der Bezirksrat eine solche beschließen.

# Veranstaltungen des heutigen Lages

Bab. Lanbestheater: Cavaleria rufticana. Der Bajaggo. Bon 19,30 bis

Sozialiftifche Aufturgemeinichaft: 3m Ratbausfaal 20 Uhr: Schubertabenb. Union-Theater: Darrh Domeia, ber falice Pring. Bentral-Lichtspiele. Mit Tomahawt und Büchfe. Das Tal bes Tobes. Bad. Lichtspiele (Kongerihaus): Die Tat bes Abbe Montmoulin. 20.15 Uhr. Kammer-Lichtspiele: Glgolo, der Tänger für Geld. Dina, Deln ift die

Balaft-Lichtfpiele: Die weiße Sflavin — Beiprogramm. Refibeng-Lichtfpiele: Die brei Niemandskinder. — Beiprogramm. Coloffeum: 20 Uhr: Gaftipiel ber Zanberfcan Kaffner. Borber großes Bariete-Programm

Bierfabarett jum Glefanten: Auftreten bes Trachtenenfembles "Die Bfalger

## Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todessiale und Beerdigungszeiten. 9. Dez.: Ludwig Dast, Heizer, Ebemann, alt 62 Jadre. Beerdigung am 12. Dezember, nachmittags 13 Uhr. — 10. Dezember: Warie Boot, alt 53 Jahre, Ehefran von Audolf Boot, Lofomotivführer a. D. Beerdigung am 13. Dezember, nachmittags 14 Uhr. 11. Dezember: Martus Silvermann, Kaufmann, Ebemann, alt 59 Jahre; Amalie Haberstrop, alt 71 Jahre, Bitwe von Georg Haberstrop, Malermeister. Beerdigung am 13. Dezember, nachm. 14.30 Uhr: Julie von Mohl, alt 82 Jahre, Bitwe von Erwin von Mohl, Generalmajor. Beerdigung am 14. Dezember, nachmittags 15 Uhr: Hibegard, alt 1 Jahr 5 Monate 22 Tage, Bater Fose Assert, Reichsbahninspettor. Beerdigung am 13. Dzember, nachmittags 13.30 Uhr: Edith, alt 1 Jahr 9 Monate 2 Tage, Bater Ernst Kienzle, Straßenbahnssüher. Beerdigung am 14. Dezember, nachm. 14 Uhr. — 12. Dezember: Rudolf Waltber, Bantbeamter, sedig, alt 30 Jahre. Beerdigung am 14. Dezember, nachm. 13.30 Uhr: Bertha Dausch, alt 34 Jahre, Köchin, sedig.

haftstämpfe, Darteinachtlichten, Gewertschaftliches, Aus aller Welt, Lehte Rachrichten Bermann Radel; Freistand Baben, Frauenbeilage, Gemeindepolitik, Aus auer Weit, Legie Jacquigten hermant Aus der Stadt Durkach, Trauenbeilage, Gemeindepolitik, Aus Mittelboden, Aleine badische Chronic Aus der Stadt Durkach, Theater und Musik, Kunst und Wissen, Gesichtszeitung, Markt und Hander hermann Winder: Sport und Spiel, Sozialistischen Jungvolt, Heinat und Wandern, Sozials Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Karlstuder Chronic, Beisfasten Josef Eljese o Derantworlid für den Angelegenteil Gustav Arüger o Samtliche wohnhaft in Karlierbe in Baden o Drud und Derfeg: Bertagsbruderei Volfeferenub G. m. in, Karlsenbe



Die Festtage nahen und auch das kleinste Heim soll in Reinheit erstrahlen. VIM putzt alles - Tische, Gestell, Herd, Geschirr und Besteck, Bad, Türen und Fliesen. Lassen auch Sie sich den Hausputz für die Festtage durch VIM erleichtern.

"Sunlicht" Mannheim



Fruchachen verlagsdruckerei "Volkstreund" G.m.b.H.

Lebermann, Wilhelm frage 18, It 886 Schrank, 1- ob. 2-tür Bachftraße 68, 5. Ct eleiner runder Tifch, fotoi

wurde festgenommen.





Das beste Geschenk für ung und alt, für Mann ind Frau, für die Buben und Mädels ist das Buch

# DEIN BUCH

billig und gut findest Du

VOLKS-BUCHHANDLUNG Waldstrasse 28 Telephon 7022

linderliegewagen billig gu berfaut, bei 885 Berger, Winterstr. 28. IV

# Rastatter Anzeigen.

4 nene Tilchkegelvahnen

auch einzeln, gu bertaufen Buich, Karl-Bilhelmftr. 2

Cefeholzsammeln im diesjährigen hiebschlage (Kleinbrusert) bis auweiteres verboten.

Raftatt, ben 9. Dezember 1927. Der Oberbürgermeifter.



#### Warum wird die MERCEDES MODELL 5 von allen Berufsklassen bevorzugt?

Weil ihre Bedienung infolge des spie-lend leichten Anschlages, des ruhigen Ganges sowie der bequemen Zerlegbar-keit und Reinigung besonders angenehm ist thre erstaunliche Durchschlags kraft und die hohe Schreibgeschwindig keit ermöglichen im übrigen eine sehr schnelle Erledigung aller Schreibarbeiten

Mercedes-Büromaschinen-Werke Zella-Mehlis/Thür.

Generalvertreter für Baden u. die Pfalz Friedmann & Seumer, Mannheim Hauptgeschäft M 2, 11, Fernruf 27 160/61, Möbellager A 1,5

Verlangen Sie Druckschrift 3755 und un-verbindliche Vorführung durch

Hugo Mehitretter, Karlsruhe Stefanienstraße 58, Fernruf 868

Man - Anzuge Mäntel, Ueberz. on 10Mt. au in all. Gr Farb., foto. Gehrod. Emoting- und Euta-wahangüge, Sofen, Johnen, neu u. gebr., jowie Gelegenheits-posten In neue

Anzüge v. Mäntel

ftannend billig. Rähringeritr. 58n II.

# Baden : Baden.

Gemeinde- und Kreissteuer aus Grund- und Gewerbevermögen für das Rechnungsjahr 1927

Die Steuerpflichtigen weroen aufgefordert, bie teitzahlung der 1 und 2. Rate 1927 innerhalb acht agen zu entrichten, da nach Ablauf dieser Jah-ungsfrift mit dem zwangsweisen Einzug begonnen verden wird Außerdem machen wir darauf auferfam, daß auch die 3. Rate dur Zahlung ber-

Stadtlaffe Baben-Baben.

Arbeiter! Werbet für Euere Zeitung!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Tel.-Adr. Metallurgie Telephon Nr. 1387

> Unsere Erzeugnisse: Dopp. raff. Hüttenweichblei Marke M. d. K., Hüttenhartblei, Schrift-Metalle, Lager und Weißmetalle. Lötzinn, Rotguß, Bronce, Zink

Fernsprecher 311, 312

Bruchsal (Baden)

**Holzhandlung** Sägewerk Hobelwerk

> Rastatt Leopoldsteste Fernsprecher 331

#### Bauvertrieb G.m.b.H. **Kauft deutschen Betriebsstoff** Baumaterialien-Grosshandlung

Karlsruhe (Baden), Gluckstrasse 14 Telephon 4661

> vorm. A. Degier GAGGENAU

Das gute

Degler-Bier

E. & K. Karrer, Amalienstraße 25 a Theodor Zwecker, Durlacher Allee 10 Friedrich Schönthaler, Breitestr. 27 Raab Karcher G. m. b. H., Rheinhafen

Biberschwänze, Falzziegel u. Faiz-Pfannen in naturrot und alt-

# Großhandlung Julius Graf &

Grünwinklerstr. 6 Karlsruhe Telephon 6926/6927 Alle Sorten Baustoffe, Dyckerhoff Zement, Wies-locher Dachziegel, Hourdis, feuerfeste u. Chamotte-Steine, Asphalt und Dachpappen usw. Steinzeug-röhren, Zementröhren, alle Kanalisations-Artikel Ausführung von Plattenarbeiten, alle Sorten Boden- und Wandplatten für Hausgänge, Küchen, Bäder. Restaurants. Läden, Kühl-anlagen, Fabriken, Kirchen, Schulen

# **Fahrschule**

Oststadt-Garage

Karlsruhe Essenweinstr. 6-8 Telephon Nr. 5677

aller Art für Bau- u. Schreinerzwecke

sägewerke B.-Baden & H. B.-Baden-Geroldsau Fernruf 268

# Bankhaus

Trinkt Franz-Bier

Rastatt, Telephon Nr. 4

Gewährung von Krediten auf erste Sicherheiten - Laufende Rechnung bei zeitgemäßer Verzinsung und ohne Spesenberechnung - Diskontierung

einwandfreier Geschäftswechsel - Einziehung von Wechseln, Schecks

usw. auf das In- und Ausland - Besorgung von Börsengeschätten jeg-

licher Art · Sorten · und Devisenverkehr · Ueberweisungen innerhalb

des Reichsgebiets ohne besondere Spesen - Annahme von Depositen

kurz- und langfristig zu günstigen Konditionen

(arlsruhe i. B.

Karlstrasse 11

Gegründet 1854

Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392 Fernverkehr 4393, 4394, 4395

Postscheck Konto Nr. 36

# Milchzentrale Rarlsruhe

Lauterbergftraße 3

Berkauf durch die uns angeschlossenen 80 Milchhändler

# Heinr. Rausch

Karlsruhe (Bad.) Telephon 3477—3478 Büro: Stefanienstraße 86 Lager: Oberfeldstraße (Neues Industriegelände)

Bauholz nach Liste Latten, Bretter Fußböden usw.

# Bauhütte Karlsruhe

Gemeinn, Bauges, m.b.H. Buro: Marienstraße 96 Lager: Rotteckstraße 17

Bauausführungen all. Art

Uebernahme ganzerBau projekte bis z. schlüssei-tertigen Herstellung

Besondere Preiser mäßigung bei Re-paraturen in den Wintermonaten

Baden-Baden, Sofienstr. 6 Telephon 101 und 704

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

#### Tel. 5283 Karlsruhe Tel. 5283

Bau-Unternehmung für Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau Wasserkraftanlagen

Steter Eingang in Neuheiten wie

Kinder- und Damen-Mäntel Kleider, Kostüme und Strickjacken

Knaben- und Herren-Paletots Knaben- und Herren-Anzüge Gummimäntel etc. Berufskleidung jeder Art

# Gebr. Blechner nacht. Rastatt

# Wanderer-Wagen

6/30 offen und geschlossen Der gute Qualitätswagen

### Autohaus Peter Eberhardt Karlsruhe, Amalienstraße 57, Telephon 723/24



Magnetapparate Zündkerzen / Komb. Zündlichtanlagen für Motorräder / Fahrtrichtungsanzeiger

Unterperg & Heimle Fabrik elektr. Apparate Harisruhe I. B., Ritterstr. 13-17





sind unbestreitbar die

(Ecke Zirkel)

Fernsprecher Nr. 3503-3507

BANKHAUS

STRAUS & CO.

HOLZ- UND KOHLEN-HANDLUNG

KARLSRUHE

# BADISCHEBANK

**MANNHEIM** 

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

KARLSRUHE

# KAUFTHAID&NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON JNGENIEUREN U.ARBEITERN UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG U.BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN





BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK